

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 49.

Dienstag den 18. Februar.

1862.

Bekanntmachung.

Zur Versteigerung des **Dresdner Thores**, des an demselben gelegenen ehemaligen **Auspasserhäuschens**, des **Hospitalthores**, der sogen. **Kanuffschen Pforte**, des **Tauchaer Thores**, des **Galle'schen Thores** ist von uns **der 20. Februar 1862** terminlich anberaumt worden. Wir laden Kauflustige ein, an diesem Tage Vormittags 10 Uhr bei der Rathsstube zu erscheinen, ihre Gebote zu thun, und sich sodann weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die zu versteigernden Gegenstände befinden sich in gutem Stande; zu den Thoren gehören schmiedeeiserne Haupt- und Nebenpforten, theilweise guss- und schmiedeeiserne Stackerfelder, Sandsteinspfeiler und Sandsteinsöcken, im Uebrigen hölzerne Thorsflügel und dergleichen Stackete, Söcken und Säulen.

Die nähere Beschreibung so wie die Versteigerungsbedingungen liegen auf dem Bauamte aus.

Leipzig, den 31. Januar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleichner.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 12. Februar d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

3.

Hierauf kam das Gutachten des Ausschusses für Industrie-, Reg- und Verkehrsangelegenheiten zum Vortrage über einen Antrag des Herrn Adv. Helfer,

die Errichtung eines Viehmarktes betr.

Der Antrag lautet: „Wo die Nachfrage nach einem Artikel größer ist als das Angebot, da steigt sich der Preis desselben, und je größer die Nachfrage und je geringer das Angebot ist, desto theurer wird der Preis. Je größer und bevölkerter eine Stadt ist und wird, desto mehr muß dafür gesorgt werden, daß die für die Bewohner unumgänglich nothwendigen Nahrungsmittel in der Masse auf den Markt gebracht werden, daß der Preis der Lebensmittel nicht dadurch, daß größere Nachfrage als Angebot vorhanden, vertheuert werde. Im Allgemeinen ist durch die Wochenmärkte, welche zum Kauf und Verkauf der gewöhnlichen, dringenden und stets wiederkehrenden Bedürfnisse des Lebens, des Getreides und der sonstigen Victualien, des Holzes, der Handwerkswaren u. s. w. dienen, in Leipzig Abhilfe hiergegen geboten, allein ein Markt, welcher die wohlthätigsten Folgen für die Bevölkerung Leipzigs im Allgemeinen und speciell für die Fleischer der Stadt so wie Umgegend hervorbringen würde, fehlt. Es ist dies ein wöchentlicher oder aller 14 Tage abzuhaltender Viehmarkt.“

Wie unendlich unseren Stadt- und Landfleischern ihr Geschäft dadurch erschwert und vertheuert wird, daß sie das zu schlachtende Vieh auf den umliegenden Dörfern nicht nur, sondern sogar häufig in ferneren Städten einkaufen lassen müssen, wird Jeder zugeben, der mit dem Viehhandel, wie er in Leipzig und Umgegend betrieben wird und werden muß, näher bekannt ist; Jeder aber wird auch zugeben müssen, daß dadurch, daß in Leipzig die Nachfrage nach Vieh viel größer ist als das Angebot, das Vieh theurer von den Fleischern erkaufte werden muß als in anderen Städten (z. B. Berlin), mithin, damit dieselben bestehen können, auch von den Fleischern das Fleisch wieder theurer verkauft werden muß. Als Abhilfe hiergegen erscheint es dringend nöthig, daß in Leipzig, wie in anderen größeren Städten, ein regelmäßiger wöchentlicher oder aller 14 Tage wiederkehrender Viehmarkt abgehalten werde.

An das geehrte Collegium der Herren Stadtverordneten stelle ich daher den ergebensten Antrag,

das Collegium möge beschließen den Rath der Stadt Leipzig zu ersuchen, auf schleunige Errichtung und Ordnung eines regelmäßigen Viehmarktes Bedacht zu nehmen, den dazu nöthigen Platz und die Räumlichkeiten anzuweisen, auch ohne Beschränkung In- und Ausländer zu demselben zuzulassen, so wie den Rath zu ermächtigen, die wegen der

letzteren Befugniß nach §. 55 des Gewerbegesetzes nöthige Genehmigung des königl. Hohen Ministeriums des Innern zu erwirken.“

Der Verhandlung hierüber im Ausschusse hatte Herr Stadtverordneter Fleischermeister Rehn die Gefälligkeit gehabt beizuwohnen. Er schloß sich dem Antrage mit dem Bemerkten an, daß ein solcher Schlachtviehmarkt jedenfalls aller acht Tage gehalten werden müsse, daß übrigens die Fleischer-Zunft selbst eine gleiche Absicht vor längerer Zeit gehabt, aber an der Ausführung ihres Unternehmens durch einen ablehnenden Rathsbeschluß behindert worden sei. Herr Rehn knüpfte hieran einige detaillirtere Mittheilungen über den hiesigen Viehhandel und die voraussichtlich und folgerichtig demnach zu erhoffende Bedeutung des beabsichtigten Unternehmens.

Man hatte diese Unterlagen als sehr werthvoll zu bezeichnen, machte übrigens darauf aufmerksam, daß, abgesehen von den wirtschaftlichen und wohlfahrtspolizeilichen Vorteilen eines solchen Schlachtviehmarktes, auch die Stadtgemeinde kein schlechtes Geschäft machen werde, wenn sie die Sache in die Hand nehme. Denn die Vermietung der geschaffenen Räume an einen Commissionair, welcher die Stallung und Pflege des nicht verkauften Viehes bis zum nächsten Markttage übernimmt, lasse einen Betrag fast mit Bestimmtheit erwarten, durch den das aufgewendete Capital reichlich gedeckt werde. Im Uebrigen ließen sich die bei der bevorstehenden deutschen Schlachtvieh-Ausstellung zu machenden Erfahrungen wahrscheinlich mit Erfolg benutzen.

Anlangend die Frage, ob man sich der Errichtung eines Schlachtviehmarktes ausschließlich oder der eines Viehmarktes im Allgemeinen zuneigen solle, so entschied man sich für die letztere allgemeinere Fassung des Antrags, um gleich von vornherein der Entwicklung der Sache keine hemmenden Grenzen zu stellen.

Der Ausschuss beschloß darauf einstimmig, der Versammlung anzurathen,

beim Stadtrath die Annahme des Helferschen Antrags mit der Modification zu beantragen, daß der zu errichtende Viehmarkt allwöchentlich abgehalten werde,

wobei wiederholt auf die Erfahrung bei der bevorstehenden deutschen Schlachtviehausstellung als Material für die Ausführung obigen Beschlusses hinzuweisen wäre.

Ueber den geeigneten Platz glaubte sich der Ausschuss vor der Hand besonderer Vorschläge enthalten zu sollen. Als Tag für Abhaltung des Marktes würde sich nach Ansicht des zugezogenen Herrn Sachverständigen — welche der Ausschuss durchaus als praktisch anzusehen hatte — am zweckmäßigsten die Mittwoch empfahlen, weil Montags die Dresdener und Berliner Märkte abgehalten werden und die dort nicht verkaufte Waare dann auf hiesigen Markt gebracht werden kann.

Herr Adv. Helfer dankte dem Ausschusse für schnelle Erledigung seines Antrags und bezeichnete es gleichfalls als nothwendig, daß man sich nicht auf einen Schlachtviehmarkt beschränke, sondern, wie der Ausschuss vorschlägt, die Errichtung eines Viehmarktes im Auge behalte.

Die Versammlung trat dem Ausschussantrage einstimmig bei.

Auf Bericht desselben Ausschusses ließ man es bei der Antwort des Rathes auf die früher bezüglich der Messen etc. gestellten, im Wesentlichen erledigten Anträge bewenden.
(Schluß folgt.)

Zeit der Einführung vieler sehr bekannter Pflanzen*).

Alljährlich werden wir mit Büchern über den Gartenbau überschwenmt, unter welchen man mit Bedauern eine für alle verständliche Geschichte der Gärtnerei vermisst. Wer würde nicht gern den Zeitpunkt der Einführung unserer Pflanzen erfahren? Der Mehrzahl nach sind sie weit jüngere Acclimatifikationen, als man vermuthet. Vor Allem war es die Rose, die zu allen Zeiten und bei allen Völkern Bewunderung und Aufnahme fand. Schon Herodot erzählt von ihr in seiner Beschreibung der Gärten des phrygischen Midas.

Die bengalische Rose, welche jetzt jede Hütte schmückt, datirt erst aus dem vorigen Jahrhundert, wo sie aus Indien kam und 1798 zuerst in England cultivirt wurde; die Damascener Rose kam um das Jahr 1100 nach Frankreich; die Theerose wurde 1825 aus China nach England gebracht; die Monatsrose stammt von der bengalischen Rose ab; die Moosrose datirt von 1727; die Dijonrose wurde erst 1735, wie ich glaube, auf einem Berge in der Umgegend von Dijon entdeckt; die Veilchen,

die nicht mal wissen, daß sie schön,
Und die wir drum am liebsten sehn,

wurden in Athen von Blumenmädchen feilgeboten und die alten Dichter nennen Athen die veilchenbekränzte Stadt; die Ranunkel und Damascener-Rose brachte der heilige Ludwig nach Europa; der Flieder wurde vor dreihundert Jahren aus Persien gebracht; die Akacie ist nur hundert Jahre jünger. Die weiße Lilie, das Sinnbild der Seelenreinheit und Unschuld, kam aus Palästina und Kleinasien, wo sie wild wächst, schon in früher Zeit zu uns; die gelb und weiß blühenden Narzissen, Tacetten und Jonquillen, die Feuerlilie und der Türkenbund wurden schon vor langer Zeit aus dem Morgenlande in das südliche Europa eingeführt; der Jasmin kam 1689 durch die Portugiesen aus Indien, die Nelke um 1600 aus Italien, der wilde Kastanienbaum, der schattigste unserer Bäume, ist erst seit zweihundert Jahren bei uns heimisch. Die Platane wurde uns vor weniger als 250 Jahren aus Italien gebracht; die Rüster hat sich erst seit dem 16. Jahrhundert bei uns sehr vermehrt. — Aus welchem Holz machten damals die Stellmacher ihre Naben? Aber wie wenig Wagen gab es damals! Alles wurde auf Lastthieren fortgeschafft. Muß man bei dieser Einführung der Rüster nicht bewundern, wie Alles zur rechten Zeit kommt?

Unter den seit dieser Epoche eingeführten Blumen zählt die schöne Aster kaum 60 Jahr, die Georginen sind erst von heute. Die Tulpe ist erst seit dem Anfange des 17. Jahrhunderts bekannt, wo sie aus China nach der Türkei und von da nach dem übrigen Europa kam, und die Reseda, dieses andere Veilchen, wurde im Jahre 1752 aus Aegypten und der Barberei gebracht.

Wie! unsere Väter kannten diese duftige, so reizende und in ihrer Einfachheit so schmucke Blume nicht, welche unsere Fenster mit ihrem himmlischen Geruch und ihrem lieblichen Grün ziert?

Eine andere zierliche und einschmeichelnde Blüthe, eine Art zutraulicher Pflanze, die nur längs der Häuser gut wächst, deren Ausgänge sie in einen Rahmen faßt, die indische Kresse, stammt aus Peru und lebt bei uns erst ein und ein halbes Jahrhundert.

Die rothen Mimulus sind erst 1834 zu uns gebracht worden. Die Goldblumen aus Indien, die unsere Gärten bis zum Eintritt des Winters schmücken, rühren aus dem Jahre 1789 her; ein wichtiges Jahr für die Botanik, denn in diesem Jahre gab Linné sein „System der Natur“ heraus.

Die Verbenen waren schon lange bekannt in Europa, neuere Arten kamen 1822, die Verbena pulchella aber erst 1829 nach Deutschland. Den Hahnenkamm kannte man schon im Alterthum, denn Plinius spricht schon von ihm; eben so den Goldlack, den Hippocrates schon λευκοιορ nennt und der bereits 1595 in Württemberg bekannt war, aber erst im 17. Jahrhundert Modepflanze wurde. Um dasselbe Jahr 1595 war auch schon die Schlüsselblume (namentlich die *Primula elatior flore pleno*) in Württemberg bekannt. Die florentinische Schwertlilie kam im Mittelalter aus Florenz nach Deutschland. Die Pfund- oder Sachtrose gehört in Südfrankreich zu Hause und kam im Mittelalter zu uns; der Rosmarin wurde schon in den Gärten Karls des Großen cultivirt; die Nachviole kannte man bereits im Mittelalter in Deutschland. Die herrlichen Hyacinthen kamen um die Mitte des 16. Jahrhunderts aus der Gegend von Bagdad nach Europa; noch im Jahre 1730 zahlte man für eine Hyacinthe *Passe non plus ultra* nicht weniger als 1200 Thlr. Die Rosen-

* Leben der Blumen und Früchte von Dr. G. Köfler, (Berlin, Kastner).

malve war schon in den Gärten Karls des Großen ein Gebrauch. Die Kaiserrose, die Lilie des Evangeliums, kam um die Mitte des 16. Jahrhunderts aus Persien nach Konstantinopel. Die Syringe brachte der kaiserliche Gesandte Busbec 1549 aus Konstantinopel nach Deutschland.

Die Tuberosen wurden 1524 aus Ostindien nach Europa eingeführt; eben so der schöne *Phaseolus caracalla*, dieser aber erst um die Mitte des 17. Jahrhunderts. Ferner brachten uns die Portugiesen 1598 aus Ostindien die Balsaminen; 1788 kam aus Japan die erste Hortensie nach Europa; eben daher kam 1632 die Quernsehlilie und 1739 die Camellie. Die *Camellia Kissi* kam erst 1823 aus Nepaul nach England, und die *Camellia Donklaeri* erst 1833 aus Japan nach Europa. Den chinesischen Hageborn führten die Engländer zu Anfang dieses Jahrhunderts aus China nach Europa ein. Ebenso brachten sie die Cardinalsblanze 1629 aus Virginien. Die aus Peru und Mexico stammende Sonnenblume kennen wir schon seit 200 Jahren. Die Sammetrose soll unter Karl V. aus Tunis eingeführt worden sein. Die großblumige Sinnpflanze führte der Engländer Normann 1769 aus Jamaica in die Gärten ein. Die ersten Georginen aus Mexico sandte 1789 der Spanier Vincente Cervantes nach Madrid. Alexander von Humboldt und Bonpland sandten 1803 Sämereien von neun Arten (der rothen und orangefarbenen). Vornehmlich wurden sie in Frankreich veredelt, wo noch im Jahre 1838 ein Liebhaber für ein künstlich geordnetes und gut unterhaltenes Georginenbeet die Summe von 14,000 Thlr. zahlte. Die schöne Varietät „das Mädchen von Bath“ kostete noch 1839 in England 700 Thlr. Die erste gefüllte Georgine zog der Garteninspector Hartmann in Karlsruhe im Jahre 1808. Die schönen Noisette- und Montezumarosen kennen wir gleichfalls erst seit der Entdeckung Amerika's. Die ersten Calceolarien wurden 1777 von den Falklandsinseln nach England gebracht. Fuchsia 1788 aus Chili, Azalien 1774. Magnolien schon um 1688, Volkamerien 1796, die ersten Rhododendren im Jahre 1736 aus Amerika nach Frankreich, Eriken um 1600 vom Cap.

1820 kam *Canna excolsa* aus Brasilien nach England, 1822 *Juga pulcherrima*, 1823 *Petunia* aus Südamerika, 1825 *Gesneria rutila* aus Brasilien, und 1826 *Aster formosissimus* aus Carolina, 1828 *Phlox reflexa* aus Nordamerika, 1828 *Hibiscus splendens* aus Neuhollland, 1829 *Ribes speciosum* aus Californien, 1830 *Berberis dulcis* von der magellanischen Meerenge, 1831 *Pentastemon Richardsonii* aus Nordamerika, 1831 *Salvia bracteata* aus Rußland, *Radbeckia heterophylla* aus Neuhollland, *Spiraea Douglasii* aus Nordamerika, 1843 *Tropaeolum Lobbianum* aus Columbien. — 1832 entdeckte Pöppig auf dem Amazonenstrom die kolossale Prachtblume *Victoria regia*; doch kam dieselbe erst im Jahre 1837 durch Robert Schomburgk nach Europa.

Musikalisch-declamatorische Soiree

zum Besten des Asyls des Vincentius-Bereins.

Die interessante — diesmal im Concertsaale des Conservatoriums gegebene — Abendunterhaltung ward mit dem ersten Quartett von Mozart eröffnet, das die Herren Drehschock, Haubold, Hermann und Davidoff in gewohnter Trefflichkeit vortrugen. Außer den Genannten theilnahmen sich von einheimischen Künstlern: Fräulein Remosani (Declamation einer ziemlich umfangreichen Ballade von Fr. Haln „die Glocke von Innisfare“), Fräulein Brenken (Arie aus „Figaros Hochzeit“), Fräulein Jenny Hering (Variations sérieux von Mendelssohn) und Herr Brunner (drei Lieder von Fr. Schubert: „Der Neugierige“, „Forelle“ und „Ungebuld“). — Eine interessante Künstlerpersönlichkeit lernten wir bei dieser Gelegenheit in der Violinistin Fräulein Amalie Bidó aus Wien kennen. Es erschien uns dieselbe als ein ursprüngliches Talent, dessen Leistungen den Vorzug haben, daß man ihnen die Mühseligkeit der vorausgegangenen Studien nicht anmerkt. In ihren beiden Vorträgen (Romanze von Beethoven und Andante und Rondo aus dem ersten Concert von Beethoven) bewährte Fräulein Bidó eine sehr respectable technische Fertigkeit (namentlich tadellose Reinheit und geschickte und energische Vogenführung) zugleich mit einem nicht geringen Grade von Verständnißfähigkeit und überhaupt eine bestimmt ausgeprägte geistige Eigenthümlichkeit. Die schon durch ihr feines und bescheidenes Auftreten für sich einnehmende junge Künstlerin wird ohne Zweifel ihren Weg machen und sich bald einen ehrenvollen Ruf in der musikalischen Welt gesichert haben. F. Gleich.

Leihhaus-Auction.

In Nr. 46 d. Bl. wird bezüglich der Leihhaus-Auctionen „eine Bitte für Bedrängte“ ausgesprochen, die, so wohlgemeint sie ist, doch einer Berichtigung bedarf, da sie ohne nähere Kenntniß der einschlagenden Verhältnisse zu irrthümlichen Ansichten über das Gebahren am Leihhause Veranlassung geben kann.

In Folge der seit zehn Jahren um das Doppelte gestiegenen

Benutzung des Verhauens ist auch die zu den Auktionen kommende Pfänderzahl eine doppelte geworden und kann sonach nicht mehr wie früher in 10—14 Tagen, sondern nur in 20—28 Tagen mittelst Auktion veräußert werden. Die Messen haben sich den Verhauens-Auktionen stets ungünstig gezeigt, da hiesige Einwohner während dieser keine Zeit haben, und so blieb kein Mittel übrig, als solche früher als sonst beginnen zu lassen.

Was die Pfandschein-Inhaber anlangt, so ist denselben gesetzlich, nach Ablauf des 6 Monate stehenden Pfandes, noch eine 3 monatliche Einlösungsfrist gestattet. Da aber bei hiesigem Verhause nur zwei Auktionen jährlich bis jetzt abgehalten worden sind, so entsteht zum Vortheil der Interessenten und zum Nachtheil des Verhauens bei den meisten Pfändern eine längere Einlösungsfrist als jene 9 Monate. Bei nächster Auktion z. B. sind die ältesten Pfänder 17—18 Monate, die jüngsten 12—13 Monate alt. In den meisten Fällen dürfte demnach die Wahrscheinlichkeit nahe liegen, daß Pfandscheine, die alle vier Jahreszeiten reichlich erlöst haben, ohne zur Einlösung haben kommen zu können, wohl nur ganz ausnahmsweise durch weitere Verschiebung der Auktion um ein Paar Wochen von Bedrängten realisiert werden können.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 17. Februar. Nachdem in der neueren Zeit wiederholt im Johanniethale mittelst Gebrechung von Gartenhäusern Diebstähle verübt worden waren, ohne daß bis jetzt die Ermittlung der Thäter sich hatte ermöglichen lassen, ist es gestern dem Polizeiamte gelungen, eines bereits mehrfach wegen Diebstahls bestrafte Individuums, Namens Walter aus Weimar, habhaft zu werden, welcher den vorliegenden Anzeigen nach wenigstens einen großen Theil der gedachten Diebstähle verübt hat.

Verschiedenes.

Postwesen. Nach einem dem preuß. Landtag vorgelegten Entwurf soll die Post nicht bloß bei Angabe des Werths, sondern in allen Fällen haften, wo der Absender den Schaden nachweist, der Schaden mag in Verlust, theilweiser Zerstörung oder verspäteter Ablieferung bestehen. Die Angabe auf dem Brief oder Packet ist also künftig nur zum Beweis. Um sich den aus verspäteter Lieferung entstehenden Ersatz zu sichern, darf der Absender das Interesse an rechtzeitiger Lieferung gegen Zahlung eines Preises angeben. Ohne diese Angabe soll die Entschädigung nur bis 10 Gr. vom Pfund oder bis zum Betrag des Porto (wenn dieß höher) sich erstrecken; nur bei böswilliger Beschädigung soll der volle Schaden ersetzt werden. Ausgenommen bei Sendung von

Geld oder Kostbarkeiten soll, wenn kein Werth oder kein Interesse an richtiger Lieferung angegeben, für verspätete Lieferung kein Ersatz gegeben werden. Die Verjährung des Anspruchs tritt ein nach einem halben Jahr, und wenn der Schaden durch preussische Beamten geschah, gilt die gewöhnliche Verjährung von Klagerechten.

* Gas. Dem Londoner Athenäum vom 15. Februar entlehnen wir: Allen, welche den schweren Preis für Gas zahlen, wird es angenehm sein zu hören, daß das kürzlich erfundene „Wassergas“ in Amerika das Kohlgas schnell verdrängt. Nach dem amerikanischen Gasbeleuchtungs-Journal ist dieses Gas, wovon 73 Theile dem Wasser und 27 Theile dem Oele entnommen sind, in jeder Beziehung besser als Kohlgas, abgesehen davon, daß es weit billiger ist als dieses.

Theeverbrauch. 1650 zuerst in England eingeführt ist der Theeverbrauch dort jetzt auf 65 Mill. Pfund gestiegen; 1833 betrug er erst 30 Mill. Wie bedeutend der Anbau des Thee's in China, welches ihn ausschließlich pflanzt, ist, läßt sich daraus abnehmen, daß dessen 500 Mill. Einwohner alle Thee trinken und trotzdem noch 100 Mill. Pfd. ausgeführt werden. Die Theepflanzen sind aber solcher Ausdehnung fähig, daß der Preis des Thee's doch nicht gestiegen ist.

Zur Theaterbaufrage.

(Eingesandt.)

Wie mehrere Blätter berichten ist ein Plan für den Umbau des hiesigen Theatergebäudes eingegangen, welcher einen Aufwand von etwa 150,000 Thalern erfordern soll, da derselbe auf eine sehr bedeutende Ausdehnung des gen. Gebäudes berechnet ist.

Ein anderer Sachverständiger soll den Ausspruch gethan haben, daß man sogar 300,000 Thlr. für einen Umbau ausgeben könne. Andere Sachverständige dagegen haben sich dahin ausgesprochen, daß ein Umbau, durch welchen alle wünschenswerthen Veränderungen des Theaters herbeigeführt werden, für 70—80000 Thaler herzustellen sei, so daß sich mit Hinzurechnung der zu zahlenden Gegenentwädigungen ein Gesamtaufwand von 90—100000 Thalern ergeben würde. Wie man hört sind unsere Gemeindevertreter der Ansicht, daß ein Opfer von diesem Betrage der Stadtcasse wohl zugemuthet werden dürfe, um ein anständiges Theater zu erhalten, ein größeres und kostspieligeres aber nicht.

Ein hiesiger Bürger.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 17. Februar um 8 Uhr Morgens 2 Secunden nach.

Leipziger Börsen-Course am 16. Februar 1862.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>fl.</i>	102	102	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>fl.</i>	69	—
excl. Zinsen.			do. II. - do.	102 1/2	102 1/2	pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>fl.</i>	3	93 3/8	do. III. - do.	100 1/4	100 1/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>fl.</i>	—	26 3/4
- - - kleinere	3	—	Aussig-Teplitzer	100	100	pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
- 1855 v. 100 <i>fl.</i>	3	90 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	102 3/8	102 3/8	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—
- 1847 v. 500 <i>fl.</i>	4	102 3/8	do. do. do.	102 5/8	102 5/8	Braunschweiger Bank à 100 <i>fl.</i>	—	—
- 1852, 1855 v. 500 <i>fl.</i>	4	102 5/8	Chemnitz-Würschnitzer do.	102 7/8	102 7/8	pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
- 1858 u. 1859 - 100 - 4	—	102 7/8	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	103 1/2	103 1/2	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
Actien d. ehem. S.-Schles.			do. Anleihe v. 1854 do.	95 3/8	95 3/8	Cob.-Göth. Cred.-Anst. à 100 <i>fl.</i>	—	—
Eisenb.-Co. à 100 <i>fl.</i>	4	103 1/2	Magd.-Leipzig. E.-B.-Pr. Obl. do.	101 3/4	101 3/4	pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500 - 3 1/3	—	95 3/8	do. Prior.-Oblig. do.	92 3/4	92 3/4	Darmstadt. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
rentenbriefe) kleinere	3 1/3	—	Magdeburg - Halberstadter	98 1/8	98 1/8	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>fl.</i>	—	—
Leipzig Stadt-Obligat. pr. 100 <i>fl.</i>	4	101 3/4	Oestr.-Prz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	102 1/2	102 1/2	pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
Sächs. erbl. v. 500 <i>fl.</i>	3 1/3	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 1/2	—	—	Geraer Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	77
Pfandbriefe } - 100 u. 25 <i>fl.</i> 3 1/3	—	—	do. II. - 4 1/2	—	—	Gothaer do. do. do.	77	—
do. } - 500 <i>fl.</i> 3 2/3	—	—	do. III. - 4 1/2	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
do. } - 100 u. 25 <i>fl.</i> 3 3/3	—	—	do. IV. - 4 1/2	—	—	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. } - 500 <i>fl.</i> 4	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>fl.</i>	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—
do. } - 100 u. 25 <i>fl.</i> 4	—	—				pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Eisenbahnactien excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
v. 100, 50, 20, 10 - 3	—	90	Alberts-Bahn à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	47 1/2	—	Leipzig. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	138 1/2
- 1000, 500, 100, 50 - 3 1/3	—	97	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>fl.</i> do.	—	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200 <i>fl.</i>	—	—
kündbare 6 M. 3 1/3	—	100	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
v. 1000, 500, 100 <i>fl.</i> 4	—	102 1/4	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>fl.</i> do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 <i>fl.</i>	—	—
v. 1000 kündb. 12 M. 4	—	101	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	—	pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 <i>fl.</i> 4	—	96 1/2	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 <i>fl.</i>	—	73
do. do. v. 100 <i>fl.</i> 4	—	95	Köln-Mindener à 200 - do.	—	—	pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3	—	—	Leipzig-Dresdner à 100 - do.	—	214 1/2	Rostock. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
Cr.-C.-Sch.) kleinere 3	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	30 1/2	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine 3 1/3	—	—	do. - B. à 25 - do.	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/3	—	—	Magdeb.-Leipzig. à 100 - do.	224 1/2	—	à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—
do. Anleihe v. 1859 5	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Thür. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	61 1/2	- - - B. à 100 - do.	—	—	Weimarische Bank à 100 <i>fl.</i>	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	—	- - - C. à 100 - do.	—	—	pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
do. Loose v. 1854 4	—	—	Thüringische à 100 - do.	—	112 3/4	Wiener do. pr. Stück	—	—
do. Loose v. 1860 5	—	—						

Tageskalender.

Stadttheater. 105. Abonnements-Vorstellung.
Schwarz auf Weiß.
Original-Lustspiel in 1 Act von Th. L. Danis.
Personen:

Louis Rodot, Gutbesitzer	Herr Hanisch.
Karoline Blumenfeld, eine Waise	Fräul. Heller.
Die Lante	Frau Gide.
Der Onkel	Herr Gaschke.
Der Cousin	Herr Bischoff.
Louise, deren Freundin	Fräul. Ganz.
von Kleinwicht, Referendar	Herr von Frelig.
Herren und Damen.	

Die Handlung spielt in Karolines Hause.

Grand Pas de deux (neu).

Ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph und Herrn Balletmeister Polletin vom königl. Hoftheater zu Hannover.

Onkel Tannhäuser.

Lustspiel in 1 Aufzuge nach einer französischen Idee von Gafmann.
Personen:

Berthold, Gutbesitzer	Herr Stürmer.
Louise, seine Frau	Fräul. Ganz.
Madame Holm, deren Mutter	Fräul. Huber.
Ida, ihre Nichte	Fräul. Heller.
Robert, Berthold's Neffe	Herr Devrient.
Doctor Hummel	Herr Gaschke.
Franz, Bedienter	Herr Werther.

Ort der Handlung: Berthold's Landhaus.

Ouverture zu „Rosamunde“ von F. Schubert.

Zum zweiten Male:

Der häusliche Krieg.

Oper in einem Act von J. F. Castelli. Musik von Franz Schubert.
Personen:

Graf Heribert von Lädenstein, Bannerherr	Herr Bertram.
Astolf von Reisenberg,	Herr Brunner.
Harold von Nummen,	Herr Bachmann.
Friedrich von Transdorf,	Herr Witt.
Ludmilla, Heribert's	Frau Bachmann.
Selena, Astolf's	Frau Bertram.
Luidgarde, Harold's	Frau Treptow.
Camilla, Friedrich's	Fräul. Meyer.
Isella, Ludmilla's Hofe	Fräul. Karg.
Udolin, Heribert's Page	Fräul. Busler.
Ein Knappe	Herr Werther.

Mehrere Ritter. Heribert's Lehensmänner und deren Hausfrauen.

Die Handlung geht in den Zeiten der Kreuzzüge vor.

Der Text der Oper ist an der Casse für 2 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Siebenzehntes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 20. Februar.

Erster Theil. Concert-Ouverture von Ferdinand Hiller (zum ersten Male). — Arie mit obligater Violine von W. A. Mozart, vorgetragen von Frau Louise Béringier aus Mailand und Herrn Concertmeister David. — Concert (C moll) für das Pianoforte von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Alfred Jaell. — Arie aus der Oper „die Puritaner“ von Bellini, gesungen von Frau Béringier. — Solostücke für das Pianoforte, vorgetragen von Herrn Jaell.

Zweiter Theil. Symphonie (Nr. 2, C dur) von Robert Schumann.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concerttage an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Das 18. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 27. Februar.

Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 45 M. mit 2 1/4 St. Aufenthalt in Bitterfeld, und Abds. 8 u. 30 M. Güter- und Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. [Gilzug], Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. [Gilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug] (bis Riesa).
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Verdenburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. und Abds. 9 u. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 u.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen).
Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u. (nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.], Nachmitt. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.].
Anf. Mrgs. 4 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Gößnitz Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 20 M., Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], auch nach Frankfurt a. M., Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug], auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 u. 55 M.

Fahr-Plan

der Omnibus-Wagen des Fiacre-Vereins.
Tägliche Abfahrtsstunden (Leipzig: Station Reichsstrasse)

von	nach	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.
Leipzig Reichsstrasse	Gonnemitz	7	—	1/2 9	—	1/2 11	12	—	3/4 2	—	1/2 4	5	—	1/2 7	—	1/4 9
Leipzig Reichsstrasse	Gutrigsch	7	—	1/2 9	—	1/2 11	12	—	3/4 2	—	1/2 4	5	—	1/2 7	—	1/4 9
Leipzig Reichsstrasse	Vindenu	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leipzig Reichsstrasse	Reudnitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leipzig Reichsstrasse	Gohlis	—	1/8 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	1/2 2	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9
Leipzig Reichsstrasse	Ehrenberg	—	1/8 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	1/2 2	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9
Gonnemitz	Leipzig	—	3/8	—	1/2 10	—	1/2 12	1	—	3/8	—	1/2 3	—	1/2 6	—	1/2 9
Gutrigsch	Leipzig	—	3/8	—	1/2 10	—	1/2 12	1	—	3/8	—	1/2 3	—	1/2 6	—	1/2 9
Vindenu	Leipzig	—	1/8 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	1/2 2	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9
Reudnitz	Leipzig	—	1/8 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	1/2 2	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9
Gohlis	Leipzig	—	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ehrenberg	Leipzig	—	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; (Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Gewerbl. Bildungs-Verein. Heute Abend geschichtlicher Vortrag.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bisitenkarten, sehr elegant, das Duzend 4 Ngr.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Soyhen-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 6. zum 7. d. Mts. sind aus einem in der Frankfurter Straße gelegenen Garten

6 Stück Fischneze mit Reifen, s. g. Sade, entwendet worden.

Wir bitten um Anzeige jeder in Bezug auf diesen Diebstahl oder das Verbleiben des Gestohlenen gemachten Wahrnehmung.

Leipzig, den 15. Februar 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Richter.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 3. zum 4. d. Mts. sind aus einem in der Colonnadenstraße allhier gelegenen Pferdehülle

ein schwarzer Schafpelz mit braunem Ueberzuge und ein Paar graue Buksinhandschuhe

entwendet worden.

Wir bitten um etwaige Wahrnehmungen über diesen Diebstahl baldigst mitzutheilen.

Leipzig, den 15. Februar 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Bausch.

AUCTION im weißen Adler. Heute Nachmittag 3 Uhr eine Post Cigarren, 2 Fässer Carotte, 1 Anker Senf, Hum, Wein &c. in Flaschen, so wie verschiedene Eisen-Kurzwaaren und Werkzeuge.

Fettvieh-Auction.

Wittwoch den 19. Februar e., Vormittags 10 Uhr sollen 80 starke Masthammel in einzelnen Posten von 10 St. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung und sonstige Bedingungen verkauft werden in Simrig bei Halle a. d. Saale.

C. Barthels.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die untrüglichen naturgemäßen Heilkräfte

der Kräuter- und Pflanzenwelt,

und das einfache Le Roi'sche Heilsystem,

in Anwendung gegen alle Krankheiten des menschlichen Körpers, welche ihren Ursprung in der Verdorbenheit des Blutes und der Säfte und in den Störungen einzelner Organe haben.

Ein Buch für Leidende jeder Art, welche gesund werden und es bleiben wollen.

Mitgetheilt nach Le Roi,

Dr. der Medicin, Oberamtsrath, Leibarzt &c. &c.

und mit Angabe der Behandlung der einzelnen Krankheiten versehen

von Dr. Carl Müller.

Neunte Original-Auflage.

Gr. 8. brochirt. Preis 10 Sgr.

In allen Theilen der Erde segnen bereits Tausende das Le Roi'sche Heilsystem! Millionen fanden durch dasselbe selbst da noch Gesundheit und Frohsinn wieder, wo die Verzweiflung bereits Platz gegriffen hatte!

Das obige Buch ist nicht mit scandalösen Plagiaten unter fast ganz gleichem Titel zu verwechseln!

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben erschienen:

Philippeus, Konstantin, Materialien zu einer Lösung der Stickstoff-Frage in der Naturwissenschaft des Ackerbaues.

Ein Beitrag zur Theorie des Düngens. 8. geh. Ladenpreis 28 Ngr.

Vorstehende Schrift dürfte nicht allein für den Agrilkulturchemiker, sondern auch für jeden gebildeten Landwirth von besonderem Interesse sein.

Billig.

Für nur 1 1/2 Ngr.

liefern ich:

Die Welt der Verbrechen. Merkwürdige Criminalgeschichten und interessante Strafrechtsfälle. 10 Lieferungen.

Inhalt: Der Proceß Grunzig vor dem Schwurgerichte zu New-York. — Pauline die Sclavin. — Ein Menschenjäger-Proceß in New-York. — Eine dunkle That. — Die Raubmörderin Christine Hilpert. — Edward Oxford's Mordversuch gegen die Königin Victoria von England. — Der Doppelmord in der Morguestraße. — Margret Garrity, des Mordes ihres Geliebten geständig und — frei gesprochen. — Anton Feuermann der Aeltermörder. — Der Communistenkönig &c. &c.

Statt 10 Ngr. für nur 1 1/2 Ngr.

zu haben bei

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 7.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Heilformeln

für

Aerzte und Wundärzte.

Gewählt und zusammengestellt

von

Dr. J. C. W. Walther,

weiland Professor der Medicin an der Universität Leipzig.

16. 1857. Geheftet 1 Thlr. Cartonirt 1 Thlr. 4 Ngr.

Bei den Fortschritten, welche die Medicin und ihre Hilfswissenschaften in neuerer Zeit gemacht haben, und bei dem Einflusse, welche die Naturwissenschaften, namentlich die Chemie auf die Arzneimittellehre ausgeübt hat, erscheint es wohl gerechtfertigt, wenn auch die ärztlichen und wundärztlichen Heilformeln einer Prüfung und Sichtung unterworfen werden. Den Versuch einer solchen Sichtung hat der Verfasser im vorstehenden Werke gemacht, und nach den Erfahrungen der besten Aerzte alter und neuer Zeit, und nach dem, was er selbst in einer beinahe vierzigjährigen Praxis beobachtet hat, eine Auswahl getroffen, die vorzugsweise jüngern Medicinern beim Uebergange von der Universität in die Praxis als Wegweiser zu empfehlen ist.

Zur gütigen Beachtung.

Der zweite diesjährige dreiwöchentliche Curfus im Schneidern, Zuschneiden und Maßnehmen nimmt Montag den 24. Februar seinen Anfang.

Anmeldungen: Katharinenstraße Nr. 2 im Hofe links 1 Treppe.

Ergebenste Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ganz ergebenste Anzeige, daß wir mit obrigkeitlicher Bewilligung den 2. December vor. Js. einen

Arbeiter-Verein

gegründet haben, welcher nur aus hiesigen und den nächsten Dorfschaften wohnenden Leuten besteht.

Dieselben tragen blaue Blousen, nach Vorschrift blau eingefasst und an der Mütze ein Messingschild mit dem Namen „Arbeiter-Verein“ eingravirt so wie die Nummer von 501 an.

Indem wir das geehrteste Publicum ergebenst ersuchen, unsern Verein, welcher nur aus verpflichteten Leuten besteht, in vorkommenden Fällen gütigst zu berücksichtigen, erlauben wir uns sogleich zu bemerken, daß Aufträge aller Art, z. B. Gartenarbeit, Holzmachen, Meubel-Transporte u. s. w., auf unserm Comptoir Brühl Nr. 50 parterre angenommen werden.

Leipzig, den 18. Februar 1862.

Der Vorstand.

F. A. Lange. J. G. Schneider.

Zur gütigen Beachtung!

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich Markttag, Sonnabends und Dienstags in der Stadtfleischerhalle Nr. 26 mit frischen Fleischwaaren feilhalte. Unter Zusicherung, stets beste Waare zu billigstem Preise zu liefern, empfiehlt sich

Franz Fischer,

Fleischermeister aus Kleinpöschau.

Bekanntmachung.

Daß ich mit frischem Fleische in der neuen Georgenhalle Nr. 56 eingerückt bin, erlaube ich mir meinen werthen Kunden anzudeuten.

Carl Gröbe, Fleischermeister, Neuschönefeld.

Lebens-Versicherung

durch die

Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Die Gesellschaft schließt unter Anderm Lebens-Versicherungen mit Prämienrückgewähr. Der Versicherte empfängt hierbei für jede eingezahlte Jahresprämie einen Rückgewährschein, über den er beliebig verfügen kann, z. B. durch Schenkung an treue bewährte Diener, durch Vermächtniß an Verwandte oder an irgend eine milde Stiftung, durch Verpfändung zur Beschaffung von Credit und dergl. mehr. Die von der Gesellschaft ausgestellten Rückgewährscheine werden s. B. immer voll ausgezahlt, selbst wenn der Versicherte, was ihm freisteht, zu irgend einer Zeit aufgehört hat, seine Prämie weiter zu steuern.

Zu weiterer Auskunft über diese höchst vortheilhafte Versicherungsart und Entgegennahme von Anträgen sind bereit,

Louis Lösche,

Hainstraße Nr. 21,
Special-Agent.

C. Louis Taeuber,

Burgstraße Nr. 1,
General-Bevollmächtigter.

Höhere Töchter- und Fortbildungs-Schule

im Locale des Zble'schen Pensionates, Turgensteins-Garten.

Der Unterzeichnete, welcher den Schul- und Fortbildungs-Unterricht obiger Anstalt leitet, empfiehlt dieselbe für bevorstehende Ostern zur Aufnahme von Schülerinnen in die Elementar-, Schul- und Fortbildungs-Classen. Der Unterricht wird nach einem den Anforderungen wahrer weiblicher Bildung entsprechenden Lehrpläne von tüchtigen Lehrern und Lehrerinnen erteilt. Die Beteiligung an einzelnen Unterrichtsfächern, namentlich Englisch und Französisch, ist zulässig. Alles Weitere mündlich.

Louis Thomas, Director.

(Sprechstunden von 12—1/2 Uhr Brühl Nr. 62, 3. Stage.)

Mit

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 = 15 =
Biertel à 12 = 22 1/2 =
Achtel à 6 = 12 1/2 =

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.
Halbe à 15 = 9 =
Biertel à 7 = 19 1/2 =
Achtel à 3 = 25 1/2 =

3. Classe 61. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne à 15,000 und 8000 Thlr.),

Ziehung Montag, den 24. Februar a. c., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Montag den 24. Februar a. c. wird die 3. Classe der 61. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne: 1 à 15000 Thlr., 1 à 8000 Thlr.,
1 à 4000 Thlr., 1 à 2000 Thlr., 2 à 1000 Thlr.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste wiederholte Anzeige, daß die auf dem **Comptoir des Packträger-Bereins**, Ritterstraße Nr. 30, 1 Treppe, aufgegebenen Bestellungen stets prompt und pünctlich ausgeführt werden, da nur unbescholtene und zuverlässige Leute im Packträger-Berein verpflichtet werden, deshalb ich um geneigte Berücksichtigung von Aufträgen bitte, aber das geehrte Publicum ebenfalls freundlich ersuche, sich stets die gehörigen Marken vom Packträger auszuhandigen zu lassen, da nur bloß durch Befug der Marke Garantie geleistet wird.

Ferdinand Beck, Vorstand.



Leipz. Packträger-Institut
rother Abzeichnung.

Dem geehrten Publicum erlauben wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir von heute an zwei Packträger ausgestellt haben, welche Herren en passant die Fußbelleidung reinigen. — Die betr. Mannschaften sind am Eingang des Thomaskäfigens und am Café français aufgestellt. Um gültige Beachtung bitend, zeichnen hochachtungsvoll

A. Plaul & Comp.

Den geehrten Herren Maurermeistern und Bauunternehmern empfehle ich mich mit allen auszuführenden Arbeiten, als: Wasserbaue, Straßenbaue, Grundausgraben etc., welche ich pünctlich und schnell befördere.

Meinenditz Nr. 4. Meerboth.

Spezialmaße, Ab- und Reinschriften à Bogen 1 1/2 bis 2 1/2 werden cor rect geschrieben Johannisgasse Nr. 35 im Hofe parterre.

Im Zimmermalen, Lackieren und Firmaschreiben empfiehlt sich dem geehrten Publicum hier und auswärts billigt

W. Liebich, Maler, Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1. St.

Alle Arten Herren- u. Damenväsche so wie auch Ausstattungen werden billig und schnell gefertigt Thomaskirchhof Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Strohüte

jeder Art werden gewaschen à St. 6 1/2, modernisirt à St. 10 1/2 in der Strohhutfabrik von **M. Pfeiffer, Nicolaistr. 38, 2. St.**

Summische wie alle Arten Schuhwerk werden dauerhaft und billig reparirt Ritterstraße Nr. 34, Hof 3 Treppen rechts.

Summische werden dauerhaft und schnell ausgebessert Antonstraße Nr. 6, 3 Treppen bei Arnstäd.

Pfänder werden discret aufs Leihhaus besorgt, eingelöst und prolongirt. Adressen so wie Bestellungen werden Brüdergasse 3, 1 Treppe rechts entgegengenommen.

Masken-Anzüge, elegant und sauber, werden von 15 1/2 an verliehen Brühl 81, Hof 1 Tr. links.

Maskenlager.

Zu den noch bevorstehenden Maskenbällen verleihe ich die reichste Auswahl von Herren- und Damen-Costüms, Pilgerfutten, Dominos, Fledermäuse, Arlequins u. s. w. zu billigen Preisen.

H. Semmler, Reichstraße Nr. 45 im Gewölbe.
Wohnung Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Elegante Dominos, Fledermäuse, Kutten und Arlequins in großer Auswahl so wie verschiedene Herren-Charakteranzüge verleiht billigst **Louis Willenach**,
ThomasKirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Maskencostüms, Dominos, Fledermäuse für Herren und Damen, elegant und neu, erstere von 15 $\%$ bis 5 $\%$ empfiehlt **S. Schütz**, Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Neue **Damen-Masken-Costüme**, Fledermäuse, elegante **Damen-Masken-Costüme**, Dominos u. **Hütchen, Varetts** u. zu verleihen Reichstr. 33, **Dammhirsch**.

Maskengarderobe von H. Steinbach,
Galle'sches Gäßchen Nr. 12,
empfehlen Dominos, Fledermäuse und Charakter-Masken.

Dominos, Fledermäuse, Hütchen, Varetts und Ballkleider sind sehr billig zu verleihen Neumarkt 1 parterre im Putzgeschäft.

Neue elegante **Damen-Masken-Anzüge** und Dominos sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 4 Treppen.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., werden verkauft in Leipzig bei

E. Eilebein, **Theodor Pfizmann**,
Gainstraße Nr. 25. Markt, Bühnen Nr. 35.

Lohse's
Bartwuchs-, Augenbrauen-Erzeugungs- und Färbungs-Crème.

Seit einem Jahre hat sich dieses Mittel einen europäischen Ruf erworben, indem es Tausenden Herren in sehr kurzer Zeit einen **dichten, starken Bartwuchs**, so wie **Augenbrauen** erzeugte, selbst denjenigen, die nie Anlage dazu hatten. Jeder **Bart** erhält durch diesen Crème jede beliebige **elegante Form** und **Haltung**; **harte, starre Härte** werden durch denselben **seidenweich** und erhalten eine **schöne Haarfarbe**.

Lohse's Crème ist **blond, braun und schwarz**:
ein einfacher **Bot à 1 Tblr.**,
ein halber **Bot à 20 Ngr.**

mit Gebrauchsanweisung nur allein echt zu haben bei
Theodor Pfizmann, **Niederlage**:
Reichstraße Nr. 55, erste Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

Nuss-Oel

zur **Verhinderung des Grauwerdens der Haare**, für deren **Wachsthum** u. um dieselben **dunkel zu machen**, à **Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.**

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 54.

Von den so heilsamen

Rettig-Fabrikaten

des Herrn **J. P. Wagner** in Mainz zur Linderung bei Husten und Brustleiden verkaufen die Unterzeichneten:

extra f. Rettigbonbons in Schachteln à 5 Ngr.
II. Qualität dito lose à Pfund 16 =
Pâte pectorale in Schachteln 7 =
Rettig-Brust-Syrup in Flacons 7 =

Louis Zschinschky im gr. Blumenberg.
Louis Aplitzsch, Dresdner Straße.

Hemden-Einsätze

in **Dielefelder Leinen** à Stück von 10 $\%$ an, **Shirting-Einsätze** von 5 $\%$ an empfiehlt **W. Kretschmar**, Salzgäßchen 8.

Gardinen,

gestickt und brochirt, in bester Qualität, allen Breiten und den neuesten Mustern, Shirtings, Negligé- und Futterstoffe, Mulls und Tülls zu Kleidern, das Neueste von Stidereien,

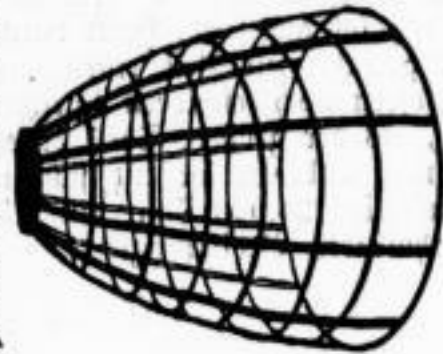
Stahlreifrocke,

alle Sorten Schnuren-, Piqué-, Noiré- und gestickte Röcke, Corsetten ohne Naht u. empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

H. G. Peine,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Bud. Taenzer,
Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

Weiswaren-Fabrikation
und
Stahlreifrock-Fabrik



von
Budolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt Nr. 12.



Das Pariser Hutlager
von **E. W. Werl**,

früher **G. B. Helsing**,

empfehlen **Herren-Hüte** feinsten Qualität, in allen Grössen, besonders vorgerichtet gegen **Durchschwitzung**; **braune Filzhüte**; Façon: **Prinz Albert**; extrafeine braune und schwarze **Velours**; so wie **steyerische** und **Tyroler Jägerhüte**, grün, grau und braun in **Filz** und **Tuch** und eine Auswahl modernster **Mützen** für **Jagd** und **Reise**.

Stickstempel

zum schnellen egalen Vorzeichnen der Wäsche in englischer und gothischer Schrift, Zahlen und Kronen, sehr schön gravirt, wie die dazu nötige blaue Farbe und Stempelfissen empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ballhemden, Schlipse

und **Cravatten** empfiehlt in den neuesten Dessins zu außerordentlich billigen Preisen die Fabrik von

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Crinolins

von 4 bis 20 Reifen, übersponnener Stahl, Rohrreifen empfiehlt billigst

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

Beste Reitstöcke und Spazierstöcke neuester Façon

empfehlen billigst in größter Auswahl

F. Lehmann, Rathhausgewölbe 33.

empfehlen **Stempelfarben** und **Stempelfasten**

J. G. Baunack, Stempelfarbenfabrikant
in Leipzig, Neukirchhof Nr. 7.

Nähnadeln

25 Stück für 5 $\%$, so wie echt engl. Nadeln in div. Sorten empfiehlt

Max Lobe, Petersstraße 42.

Gummische

beste französische in allen Sorten (Sandalen mit Riemen) empfiehlt billigst

Max Lobe, Petersstraße 42.

Fensterglas, reines, das Bund 25 $\%$ bei **F. A. Berger**, Burgstraße Nr. 5.

Bestes rheinisches Wildsohlenleder

in ganzen und halben Häuten, Riemen und Sohlen empfiehlt billig

H. Meltzer.

Haarth & Schulze,

Brühl Nr. 48,

Fabriklager Elberfelder und Barmer **Kurzwaaren,**empfehlen hauptsächlich: **Seidene und wollene Borden, Bänder, Eisengarne, Schnürsenkel, Gürtel, Hosenträger, Schlipse, Gürtelschlösser** etc.

Sargmagnat in Johannisgasse No 29 Rob Müller Tischlermeister

Verkauf.

Ein in gesündester und angenehmster Lage in einer hiesigen Vorstadt an der Straße gelegenes Grundstück von gegen 8500 \square Ellen Flächeninhalt, auf welchem sich ein vor einiger Zeit erbantes massives Bohnhaus befindet, soll aus freier Hand durch mich verkauft werden. Das Grundstück gewährt zur Zeit einen Ertrag von 1340 Thlr.; es bietet aber insofern noch besondern Vortheil und einen wesentlich erhöhten Ertrag, als der größere Theil desselben, namentlich nach der Straße zu, noch unbebaut ist und sich zu Bauplätzen vortreflich eignet. Kaufpreis: 25,000 Thlr. mit mäßiger Anzahlung und unter sonst annehmbaren Bedingungen.

Leipzig.

Adv. Max Rose,
Hainstraße Nr. 3.

Haus-Grundstücks-Verkauf

für 6500 \mathfrak{f} in der inneren Vorstadt und guter Geschäftslage, was 6% Zinsen trägt. Selbstkäufer werden gebeten ihre Adresse unter A. B. Nr. 50 in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu lassen, worauf baldige Antwort erfolgt.

Ein Haus in der inneren Vorstadt in nobler Lage und gleicher Nachbarschaft, mit über 2400 \mathfrak{f} Reinertrag, soll wegen halber jetzt verkauft werden und ca. 20,000 \mathfrak{f} zu dessen Erwerbung erforderlich. Selbstkäufer erfahren auf frankirte Briefe unter Adresse C. R. H. 5. poste restante Näheres.

Ein Haus in Neuschönefeld mit hübschem Garten, dicht an der Stadt (480 \mathfrak{f} Ertrag), soll für 8000 \mathfrak{f} bei 4000 \mathfrak{f} Anzahlung verkauft werden. Adressen für Selbstkäufer B. R. No. 10 poste restante Leipzig franco.

Ein Haus in Meuditz am gr. Kuchengarten, ohne Garten, aber mit großem Hof (460 \mathfrak{f} Ertrag), ist für 7000 \mathfrak{f} bei 4000 \mathfrak{f} Anzahlung zu verkaufen. Auf frank. Briefe Adresse D. D. No. 50. poste restante Leipzig für reelle Käufer unentgeltliche Auskunft.

Ein feines einträgliches Geschäft in bester Lage ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen beantragt
(Preis circa 600 \mathfrak{f} .)
F. Fleischhammer,
Brühl, Schwabe's Hof.

Ein Bauplatz an der Hospitalstraße in vorzüglicher Lage und nächster Nähe der Königsstraße ist zu verkaufen durch
Advocat Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.

Zu verkaufen sind einige Jahrgänge der „Allgem. Moden-Zeitung“ mit Stahlstichen. Näheres Reichstraße 13, 3 Treppen.

Ein gebrauchter Wiener Flügel, welcher sich besonders zur Tanzmusik so wie für Gesangsvereine eignet, ist billig zu verkaufen Neufirchhof Nr. 12, Treppe C 3 Treppen.

Ein Pianoforte, tafelförmig, schön im Ton, ist preiswürdig zu verkaufen Brühl 82, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein gebrauchtes, gut gehaltenes Pianoforte ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist billig ein Mah.-Uhrgehäuse zu einer Wanduhr und einige zu Stuhuhren Thomagäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Comptoirpulte und Geschäftsmöbel jeder Art etc. etc. Verkauf u. Einkauf
Gewandhaus, Niederlage Nr. 7 im Gewandgäßchen. R. Barth.

Zu verkaufen: verschiedene Mahag.- und andere Meubles, Schreib-, Wäsch- und Kleider-Secretaire, Sophas, Rohrstühle, Commoden, Waschtische, Bettstellen, Trumeau, Pfeiler- u. Sophaspiegel, hohe Rohrlehnstühle, runde, ovale und Nähtische, Pfeiler- und Sophatische, Kammerdiener, Kleiderschränke, 1 gr. Sessel, zwei Pultcommoden, 1 für Knaben etc. Frankfurter Str. 19. H. Hofmann.

Möbels-Verkauf. Mehrere fast neue Möbel, Secre- und Polsterstühle, tairre, Chiffonniere, Sopha, Rohr- und Ausziehtische, 1 Speisetische, hell polirt, auch

2 elegante Meublements aus einem herrschaftl. Nach- las, 1 mit dunkelbraunem Plüschbezug und eins mit schwerem blauseidenen Stoff bezogen, beide noch neu und qualificiren sich deshalb zu einem Hochzeitsgeschenk, Ausstattung etc. — Ritterstr. Nr. 7, erste Etage. R. Barth.

Möbels etc. Verkauf und Einkauf,
NB. auch Comptoirmöbels etc. Reichstr. 36. R. Barth.

Zu verkaufen ist ein noch guter 2thüriger gelblacirter Kleiderschrank Nicolaistraße Nr. 41, 2 Treppen.

Sophas, Spiegel, andere Meubles, Federbetten und Matratzen sind zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Federbetten und einige Möbel, Chiffonniere, Schrank, Bettstelle, 6 Stühle, 1 Spiegel, 1 Sopha etc. verl. alte Burg Nr. 1 (blaue Wäse), Hinterhaus 1 Treppe Fr. Soot.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz eine gute Wäschrolle Floßplatz Nr. 24.

Das Nähere bei Herrn Stellmachermeister Köhler.

Eine Volière,

gut gehalten, mit Schieferbedeckung, ist billig abzugeben.

Das Nähere beim herrschaftl. Gärtner in Barneck.

Zu verkaufen ist ein auf Federn ruhender Kinderwagen, Preis 5 \mathfrak{f} , und ein Schränkchen mit Schüsselbrett
Kloßplatz 14 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein vierrädriger Handwagen mit eisernen Achsen, fast neu. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 73 in der Schlosserwerkstelle.

Zu verkaufen sind mehrere zweirädrige Handwagen
Dresdener Straße Nr. 7.

Canarienhähne und Sien
nebst Heubauer sind zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 30 bei
Priste.

Gute wohlschmeckende Speisekartoffeln
à Scheffel 1 \mathfrak{f} 15 \mathfrak{f} empfiehlt
die Oekonomie des St. Johannis-Hospitals.

Grünsiegel und Blumen-Snaster,
zwei sehr beliebte Rauchtobaksorten, empfiehlt
H. Meltzer.

Abgelagerten Kornbranntwein
à 6 \mathfrak{f} pr. Eimer, 2 1/2 \mathfrak{f} pr. Kanne, rein und gut von Geschmack, empfiehlt
H. Meltzer.

Die Destillation von Ernst Günther,
Petersstraße Nr. 27, Eingang in der Schloßgasse, empfiehlt ihre Fabricate von R. Liqueuren, doppelten und einfachen Branntweinen, so wie echten Jamaica-Rum, Cognac, Arac, Punsch- u. Grog-Essenz etc. in den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Auerbachs Keller.
114. und 115. Soudung.
Frische Holsteiner und Whitstaber Auster
à Dtd. 16 Ngr. à 10 Ngr.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 49.]

18. Februar 1862.

Steinkohlen

aus den vorzüglichsten Werken,

Braunkohlen,

beste Löpliger und andere Sorten,

liefere ich zu möglichst billigen Preisen in durchgehend reeller Qualität in ganzen, halben, Viertel-Ladungen, wie auch einzelne Scheffel oder Centner und zwar einschließlich Anfuhr- und Abtragekosten.

Die Lieferung jedes eingehenden Auftrages geschieht sofort. Gegen Vergütung des Fuhrlohnes liefere ich auch ganze, halbe und Viertel-Ladungen Stein- wie Braunkohlen nach den umliegenden Dörfern.

Louis Trompler.

Bestellungen erbitte ich mir auf mein Comptoir, Hopplag Nr. 6, oder per Stadtpost unfrankirt.

Böhmische Braunkohlen

von vorzüglichster Güte empfiehlt und liefert prompt in jedem Quantum

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

Fix und fertig zur Tafel

Preisselsbeer-Compot, dick in Zucker und sehr süß,

empfehlen sein Lager den Herren Hoteliers, Gastgebern, Restaurateurs und geehrten Herrschaften in außerordentlich schöner Waare zu den billigsten Preisen

Heinrich Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Beste grosse türk. Pflaumen

à Pfund nur 26 Pf., pr. Centner 8 $\frac{1}{3}$ Thlr. bei

Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz Nr. 7.

Frische Whitstabler und Nativ-Austern,

frische Braunschweiger Leber-, Leber-Trüffel- und Sardellen-Wurst, neue Sardines à l'hulle, neue Lüneburger Bricken in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Schockfäßchen, Magdeburger Souerkohl, neue Trauben-Rosinen und Schaalmandeln empfiehlt

Moritz Siegel Nachfolger,
Grimma'sche Straße Nr. 16.

Ganz frische Ostender Austern die $\frac{1}{8}$ Tonne 8 $\frac{1}{3}$ Thlr.,

ganz frischen geräuch. Winter-Rheinlachs das ℓ . 2 $\frac{1}{6}$ ap , ausgezeichnet schönen russ. Caviar das ℓ . 1 $\frac{1}{2}$ ap , nord. Kräuter-Anchovis in Fäßchen von 4 ℓ . 20 ap , Elbinger Bricken 60 Stück 4 ap 5 ap , Sardines à l'hulle in reichlichen 1 ℓ -Dosen 20 ap , Alg. Blumenkohl, Mix-Pickles $\frac{1}{4}$ Flacon 20 ap , $\frac{1}{2}$ Flacon 12 $\frac{1}{2}$ ap , junge Bierländer Sübner, echte Frankfurt a/M. Bratwürste 4 Stück 9 ap , große vorjährige Königs-Katharinenspfaumen das ℓ . 4 ap , neue rhein. Brünellen ausgewogen das ℓ . 8 ap , in Schachteln 7 ap empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Russ. Zuckererbsen, beste Qualität,
empfehlen billigst **Felix Mendheim, Brühl 86, 2. Etage.**

Coburger Actienbier

in Champagner- } ganze 13 Stück für 1 ap ,
Flaschen, } halbe 13 Stück für 20 ap

empfehlen **C. L. Bartsch, Petersstraße 29.**

Eine Partie kleine Häringe

à Schock 10 ap empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Ausverkauf.

(Waaren der Herren Crotores & Crotrilly)
Schweizerkäse à Pfd. 5—8 Ngr. **Moritz Rosenkranz.**

Beste böhm. Pflaumen à ℓ . 2 $\frac{1}{2}$ ap ,
best böhm. Pflaumenmus à ℓ . 28 ap ,
holländ. Bollhäringe u. ff. Bristlinge empfiehlt bestens
Eduard Wagner, Gerberstraße Nr. 25.

Ausgezeichnete Backhefen

im Ganzen und Einzelnen zu haben pro Kanne 1 ap
in der Vereins-Brauerei.

Feinstes französisches Brod,

so wie alles Weißgebäck empfiehlt die Bäckerei von
Otto Opel in einem Verkaufsstand Auerbachs Hof.

Ein Bauplatz mit 4—6000 \square Ellen, in der Nähe des
Lauhaer oder Dresdner Thores gelegen, wird zu kaufen gesucht.
Adressen mit Angabe der Größe und des Preises bittet man
sub E. H. 10. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Alte Münzen

und Medaillen aller Art kaufen stets zu hohen Preisen
Zschlesche & Köder, Königsstraße 25.

Ein- und Verkauf

neuer und gebrauchter Meubles, Uhren aller Art,
Gold- und Silberwaaren **Brühl Nr. 47.**

Ein Hund

große edle Race, möglichst jung, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter M. E. L. sind poste restante niederzulegen.

Einige Hundert **Gosenflaschen** werden zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben bei Herrn Helm, Dresdner Straße.

Gesuch.

Ein Kaufmann, Inhaber eines flotten Geschäfts, sucht ein Darlehn von 400 fl auf 3 Monate gegen Wechsel und Sicherstellung eines Documents von 3000 Thlr. Anständige Zinsen werden gewährt.

Adressen unter H. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sollte ein Menschenfreund gewillt sein einem rechtlichen Familienvater und Geschäftsmann ein Darlehn von 30 Thlr. auf sechs Monate zu besorgen, so bittet man geehrte Offerten unter P. R. H. 100 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Zu borgen gesucht werden 1200 fl zum Bau eines neuen Hauses, Suchender hat gegen 800 fl baar.

Sollte ein Menschenfreund gesonnen sein, mir dieses Capital zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen zu leihen, so bitte ich die Adresse unter B. M. H. 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2000—2500 fl werden zur ersten Hypothek auf ein neuerbautes Haus in bester Lage im Werthe von ca. 6000 fl sofort zu erborgen gesucht. Adressen bittet man unter X. + Y. Nr. 11. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

5000—10000 Thlr. sind auf gute Hypothek auszuleihen durch Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, aus Thüringen, welches 1500 Thaler baar besitzt und noch einiges Vermögen später erhält, wünscht anständig sich zu verheirathen. Offerten unter R. B. H. 34. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für einen jungen Menschen (Handlungslehrling) Aufnahme in einer gebildeten Familie gegen mäßiges Honorar.

Offerten mit Preisangabe unter Q. V. werden entgegen genommen in der Expedition dieses Blattes.

Pensionsgesuch.

Zwei bis drei Knaben finden freundliche Aufnahme gegen billiges Honorar. Näheres Reichstraße Nr. 12, 2. Etage.

Unterzeichneter sucht für den 1. April einen guten zuverlässigen examinirten Gehilfen. **Joh. Hugo Scheidhauer,** Johannisapotheker, Zittau.

Ein tüchtiger **Schriftsetzer** kann sofort Beschäftigung erhalten Hofplatz Nr. 12.

Die Druckerei von **Carl Kruthoffer** in Frankfurt a/M. sucht einen tüchtigen **Maschinenmeister**, der im Stande ist auch feine Accidenzen auf der Schnellpresse zu drucken. Die Stelle ist dauernd bei sehr gutem Gehalt. Briefe franco gegen franco.

Gesucht wird zum 1. März als **Markthelfer** ein sehr kräftiger Mensch von 18 bis 22 Jahren, der vielleicht im Materialwaarengeschäft arbeitete.

Julius Knöfel, Rossplatz Nr. 7, Hof links 2 Tr.

Ein ordnungsliebender Kellner findet sogleich oder zum 1. März eine gute Stelle im schwarzen Kreuz.

Kellnerbursche-Gesuch nach auswärts zum 1. März. Zu erfragen Brühl, blauer Harnisch, früh 9 Uhr.

Gesucht wird ein Bursche zur Hausarbeit **Erdmannstraße Nr. 15.**

Ein **Laufbursche**, der geübt im Packen von Kurzwaaren und gut empfohlen ist, wird gesucht. Meldungen Mittags zwischen 12—1 Uhr bei **Julius Wersburger.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche **kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.**

Einen Laufburschen sucht **J. R. Herzog, Querstraße Nr. 17.**

Jungen Mädchen wird das Putzmachen und Schneidern in drei Monaten erlernt (halbtägig) Markt Nr. 17, 5. Etage vorn.

Junge Mädchen, welche das Strohhutnähen erlernen wollen, können sich melden bei Herrmann Thimig, Markt Nr. 2.

Ein ordentliches kräftiges Mädchen

wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Neumarkt 41, 2. Etage rechts.

Gesucht wird als **Büffetmamsell** für eine noble Restauration ein solides, gewandtes und ansehnliches Mädchen. Näheres **Hofplatz Nr. 7, Hof links 2 Treppen.**

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen findet für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März Dienst **Königsplatz Nr. 15, 3 Tr.**

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Nicolaistraße Nr. 51 im Korbmachergewölbe.**

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist. Näheres **Sternwartenstraße, Dessauer Hof parterre.**

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und eine sogleich nach auswärts **Colonadenstraße Nr. 7.**

Gesucht wird ein Mädchen, welches in der Küche u. häuslichen Arbeit erfahren ist, bei **F. Köst, Gewölbe Tuchhalle, Hainstraße.**

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. März gesucht. Zu erfragen **Neumarkt Nr. 2, 2 Treppen.**

Ein Mädchen, das nähen, waschen und platten gründlich versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet zum 1. März passende Stelle als **Jungemagd. Querstraße Nr. 6, 2 Treppen.**

Gesucht wird den 1. März ein Mädchen, welches in der Küche erfahren, sich jedoch auch häuslicher Arbeit unterzieht. Zu melden **Johannisgasse Nr. 4—5, 3 Treppen.**

Ein fleißiges ordentliches Mädchen wird sogleich oder zum ersten März zu miethen gesucht von **H. Schlippe, Bäckermeister in Connewitz.**

Ein ordentliches Mädchen erhält sofort einen Dienst **Weststraße Nr. 51 im Gewölbe.**

Gesucht wird zum ersten März ein ordentliches reinliches Dienstmädchen **Nicolaistraße Nr. 22, 3 Treppen.**

Mittelstraße Nr. 14, 1 Treppe wird zum 1. März ein gut empfohlenes Dienstmädchen gesucht.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Universitätsstraße Nr. 22, links 4 Treppen.**

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder **Königsplatz 18, zweiter Hof 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Frankfurter Straße Nr. 16 bei E. F. Lanzenhauer.**

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit; nur solche, welche gute Zeugnisse beibringen können, haben sich zu melden bei **Madam Indinger, Schuhmachergewölbe im Salzgäßchen.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Küchenmädchen **Zeiger Straße Nr. 56.**

Gesucht wird sofort ein an Ordnung gewöhntes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur häuslichen Arbeit **Sternwartenstraße Nr. 39, 2. Hausthür parterre.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges und reinliches Mädchen. Zu erfragen **Klostergasse Nr. 15 beim Hausmann.**

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches fleißiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. März ein ordnungsliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Frankfurter Str. 19, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche und häuslichen Arbeit vorstehen kann, **Weststraße Nr. 51, 1 Treppe hoch.**

Gesucht werden sofort zwei Mädchen, welche längere Zeit bei einer Herrschaft gewesen, und haben sich mit Buch zu melden **Katharinenstraße Nr. 21, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein zuverlässiges Kindermädchen **Stadt Frankfurt.**

Gesucht wird zum 1. April für eine nach Leipzig ziehende Familie ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit wohl erfahren ist. Zu erfragen **Marienstraße Nr. 3, 1 Treppe.**

Ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen, welches waschen, nähen und stricken kann, wird bei einzelnen Leuten zum 1. März verlangt. **Reudnitz, Kohlgartenstraße 169, 1 Treppe.**

Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen wird für Küche und Hausarbeit bis zum 1. März gesucht. Solche die gute Zeugnisse haben, wollen sich melden **Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.**

Ein ordentliches Küchenmädchen

sucht **Franz Bachhaus**, Gewandgäßchen Nr. 4.

Ein Dienstmädchen

wird zu miethen gesucht **Dosenstraße** Nr. 18, 3. Etage.

Zum 1. März a. c. wird eine mit guten Empfehlungen versehene Köchin gesucht. Näheres **Königsstraße** 5, 3. Etage rechts.

Gesucht werden zum 1. März eine Köchin und eine Jungemagd **Mühlgasse** Nr. 4, 3 Treppen l. S.

Zu melden von 5—7 Uhr.

Zum 1. März wird ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen gesucht. Zu erfragen **kleine Windmühlengasse** Nr. 1a, 2 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit **Nicolaistraße** Nr. 11, Gewölbe rechts.

Gesucht wird eine bejahrte alleinstehende Frauensperson zur Pflege einer Kranken unter annehmbaren Bedingungen. Zu erfragen **Windmühlenstraße** Nr. 46, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein redliches Aufwartemädchen **Neukirchhof** Nr. 3.

Ein militärfreier Mann,

der 6 Jahre gedient hat, sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausknecht oder Hausmann.

Werthe Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann **H. E. Gruner**, **Königsplatz**, niederzulegen.

Ein rechtlicher zuverlässiger junger Mann, welcher gut empfohlen werden kann, auch gute Zeugnisse besitzt, ist gesonnen seine jetzige Stellung, wo er eine Reihe von Jahren ist, Verhältnisse halber aufzugeben und sucht deshalb eine andere Stelle als Markthelfer, Hausmann u. s. w. Gefällige Adressen werden unter **J. G. H. 1** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch. Ein junger Mann von hier, welcher seine Militärdienste vollendet hat und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer, Hausmann u. s. w. Gefällige Adr. bittet man abzugeben **Katharinenstraße** Nr. 3 im Kleidermagazin.

Ein junger kräftiger Mensch von 17 Jahren, welcher eine gute Hand schreibt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausknecht. Geehrte Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen **Floßplatz** Nr. 5 beim Hausmann abzugeben.

Ein junger Mann, militärfrei, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht sofort oder zum 1. März einen anderweitigen Posten als Markthelfer. Zu erfragen in der Restauration des Herrn **Döring**, **Preußergäßchen** Nr. 6.

Ein unverheiratheter ehrlicher Mann in mittlern Jahren sucht Beschäftigung in aller Handarbeit. **Eißenstraße** 15 parterre.

Ein junger gewandter Kellner,

nicht von hier, welcher servirt und gute Zeugnisse aufzuzeigen hat, sucht baldigst Stelle. Näheres bei Herrn **C. Fischer**, **Universitätsstraße** Nr. 20 u. 21.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher längere Zeit in Gasthöfen diente und recht gute Zeugnisse besitzt, sucht sogleich einen guten Dienst. Adressen Restauration von **Winkler**, **Frankfurter Straße** Nr. 22.

Ein ehrlicher und fleißiger Bursche von 16 Jahren, welcher keine Arbeit scheut, sucht einen Dienst als Laufbursche in einem Geschäft. Gef. Adressen unter **A. H.** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Bursche sucht bis zum 1. März eine Stelle als Laufbursche oder in eine Restauration. Zu erfragen **Brühl** Nr. 47, vorn heraus 1 Treppe.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht bis zum 1. März einen Dienst als Laufbursche. Geehrte Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter **B.** niederzulegen.

Ein Mädchen, welches Herren- und Damenkleider verfertigt, gut ausbessert, sucht Beschäftigung in Familien. **Weststraße** Nr. 61 beim Hausmann zu erfragen.

Ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernt hat, sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Adressen bittet man niederzulegen **Nicolaistraße** Nr. 18, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung, das im Schneidern und Ausbessern geübt ist, in oder außer dem Hause. Zu erfragen **Johannisgasse** Nr. 27, im Hofe 1 Treppe links.

Eine geübte Schneiderin, welche mehrere Jahre bei einem Meister arbeitete, sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Näheres **Petersstraße** Nr. 20, im Hofe 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen bei Herrn **Schneidermeister Schoppe**, **Burgstraße** 26 im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine junge Dame von außerhalb, welche in einem hiesigen Hotel oder großen Restauration das Kochen gründlich erlernen will, sucht recht bald eine Stelle. Werthe Adressen möge man gefälligst niederlegen **Leipzig poste restante** C. B. H. 15.

Ein nicht zu junges Mädchen, vermögend, wünscht bis den 1. März eine Stelle als Wirthschafterin bei einem **anständigen** Witwer in gesetzten Jahren **ohne Kinder**.

Offerten sind gefälligst unter **F. E. H. 4** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren, welcher die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stelle; da dieselbe längere Zeit bei einem einzelnen Herrn conditionirte, so wünschte sie eine ähnliche Stellung oder die Führung einer kleinern Wirthschaft.

Adressen bittet man gefälligst niederzulegen bei **Hrn. Robert Zahn**, **Ritterstraße** Nr. 5 im Gewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen aus einer kleineren Stadt, welches in allen weiblichen Handarbeiten unterrichtet ist, sucht eine Stelle in einer herrschaftlichen Familie zur Beihülfe der Hausfrau oder auch als Stuben- oder Ladenmädchen. **Dressd. Dr. 58**, 1 Tr. r.

Gesucht. Eine ehrliche Frauensperson in gesetzten Jahren sucht eine Stelle bei einem Herrn oder Dame. Adressen bittet man abzug. **Frankfurter Str. 11**, im Hofe rechts 2 Tr. bei **C. Büttner**.

Ein junges Mädchen, welches schneidern und weisknähen kann, sucht zum 1. März Dienst als Stubenmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen **Reichels Garten**, zweites Quergebäude Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Brühl** 31, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März von einem jungen gebildeten Mädchen, welches gegenwärtig noch dient, ein Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten. — Zu erfragen **Petersstraße** Nr. 42, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres **kleine Fleischergasse** Nr. 7, 2 Treppen im Gange.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März. Zu erfragen **Erdmannstraße** Nr. 7, 1 Treppe.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht bis 1. März einen Dienst für häusl. Arbeit. Näheres zu erfr. **Nicolaistr. 51**, 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche und häuslichen Arbeit wohl erfahren, sucht Dienst bis zum 1. April. **Lehmanns Garten**, 3. Haus 2 Treppen links.

Eine Jungemagd, welche ihr Fach versteht, sucht ein anderweitiges Unterkommen. Gefällige Adressen bittet man unter **U. 8** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen vom Lande, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bis den ersten Dienst für Küche und Hausarbeit oder auch als Stubenmädchen. Das Nähere zu erfragen **Burgstr. 16** im Hofe parterre bei **Mad. Kirst**.

Ein junges anständiges Mädchen aus Bayern, von guter Familie, sucht eine Stelle als Jungemagd und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Werthe Adressen bittet man unter **A. 110** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, das mehrere Jahre bei anständigen Herrschaften gedient, sucht bis 1. März oder später als Jungemagd eine Stelle. Adresse **Grimm. Str. 31** im Hofe links 1 Treppe.

Ein anständiges gewandtes Mädchen sucht bis 1. März eine Stelle als Ladenmädchen oder auch als Jungemagd, Empfehlungen stehen zur Seite. Adresse **Grimm. Str. 31** im Hofe links 1 Tr.

Ein junges Mädchen, welches mit guten Attesten versehen ist, wünscht ein baldiges Unterkommen. **Tauch. Str. 25** im Hofe part.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst bis den 15. März oder 1. April für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen bei der Herrschaft **Ritterstraße** Nr. 26 im Keller, Eingang im Brühl.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren und schon mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen **Schützenstraße** Nr. 18 im Productengeschäft.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. März oder auch früher einen Dienst **für Küche und häusliche Arbeit**. Näheres bei **Madame Böhme**, **Ritterstraße** Nr. 5.

Ein junges Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Stubenmädchen oder auch bei einem Kinde. Adressen sind abzugeben Königsplatz Nr. 10 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sofort einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Adressen bittet man niederzulegen Katharinenstraße im Klempnergewölbe Nr. 11.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März oder 15. April Dienst.

Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 14 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, welches von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl 36, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. März einen Dienst als **Jungemagd** oder bei ein Paar einzelnen Leuten.

Adressen Brühl Nr. 54—55, 3. Etage links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst als Kindermuhme oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28, im Hofe 2 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches schon längere Zeit hier war, im Nähen, Plätten und jeder häuslichen Arbeit geübt ist, sucht zum 1. März Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße 2 im Schnittgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum ersten einen Dienst.

Gefällige Adressen Bachhofgasse Nr. 3 niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Rosßplatz Nr. 7 im Hofe quervor 3 Treppen links.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine perfecte Köchin in gesetzten Jahren sucht zum 1. April eine Stelle als Köchin oder zur Führung einer Wirthschaft.

Selbige ist 8½ Jahr bei ihrer jetzigen Herrschaft. Zu erfragen Thüringer Hof, Burgstraße.

Ein Mädchen gesetzten Alters, welches im Stande ist, einen bürgerlichen Haushalt selbstständig zu führen, sucht, auf gute Atteste gestützt, einen Dienst für die Küche, unterzieht sich auch willig den vorkommenden häuslichen Arbeiten.

Näheres Hainstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 1. März für häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 27.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht wegen Verfertigung ihrer Herrschaft anderweitig Dienst zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit. — Näheres Emilienstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts bei der Herrschaft.

Ein braves Mädchen von auswärts sucht für 1. April einen anständigen Dienst für Alles oder auch als Jungemagd.

Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst melden Katharinenstraße Nr. 19 im Milchgewölbe.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit gut empfohlen wird, sucht bis 1. April einen Dienst.

Adresse Grimma'sche Straße 31 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft hier gebient hat, sucht verhältnißhalber zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten.

Näheres Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorsteht und sich der Hausarbeit mit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst bis 1. März. Zu erfragen bei der Herrschaft,

Ritterstraße Nr. 37, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren von auswärts, im Nähen und Platten erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei anständiger Herrschaft bis zum 1. März Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 24, Vogels Restauration.

Ein junges anständiges, in der Küche nicht ganz unerfahrenes Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst.

Das Nähere bei ihrer jetzigen Herrschaft, Vormittags zu erfahren Brühl 23, 3. Etage links.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht bis zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft, Inselfstraße Nr. 20, drei Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht in Frühstunden Aufsichtung. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Eine Stelle wird gesucht zum 15. März oder 1. April für Küche und häusliche Arbeit Querstraße Nr. 27, 1 Treppe links.

Ein Mädchen sucht Dienst bis zum ersten März. Zu erfragen Centralstraße Nr. 3 im Hof.

Zu miethen gesucht auf bestimmte Fahrten

wird eine elegante Equipage mit anständigem Wagenführer, entweder zweispännig oder Coupé mit einem starken Pferde.

Wohnkutscher, die darauf eingerichtet sind, wollen ihre Adresse abgeben unter Couvert S. K. S. *posto restanto franco* Leipzig.

Gesucht wird in der Nähe des Schützenhauses ein Garten. Adressen bittet man abzugeben Georgenstraße Nr. 30, 2. Etage.

Gewölbe = Gesuch.

Ein Gewölbe in der Grimma'schen oder Petersstraße oder in unmittelbarer Nähe dieser Straßen wird für das ganze Jahr oder auch bloß außer den Messen zu miethen gesucht.

Adressen mit billigster Preisangabe unter M. M. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. April eine Parterre-Localität zu einem gewerblichen Handelsbetriebe.

Zuhender kann auf Verlangen Caution leisten. Werthe Adressen sind unter D. D. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Parterre-Local in der innern Stadt, am liebsten auf dem Neumarkt, wird recht bald zu miethen gesucht. Adressen unter W. S. 100 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird auf der Frankfurter Straße ein Parterre-Local zum geschäftlichen Betrieb. Adressen unter den Buchstaben H. H. 15 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis a. c. eine Familien-Wohnung, Sonnenseite und 1. oder 2. Etage, im Preise von 200 bis 300 Thlr. — Gefällige Adressen bittet man bei den Herren Friedrich und Linde, Petersstraße Nr. 42 niederzulegen.

Ein sich zu verheirathender Kaufmann sucht für Joh. oder Mich. ein Familienlogis bis 500 Thlr. Abt. bittet man abzug. in der Handlung der Herren Hoffmann, Dester & Comp., Markt, Stieglitzens Hof.

Gesucht wird für Ostern oder Michaelis eine 1. oder 2. Etage als Geschäftslocal in der Nähe des Marktes. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter S. H. 1. an.

Gesucht wird in der Nähe der Johannisikirche zu Johannis oder Michaelis ein freundliches Familienlogis von 2—3 Stuben nebst Zubehör. — Gefällige Offerten sind bei Herrn August Hübner, Kirchstraße, niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis von ein Paar kinderlosen stillen Leuten ein Logis im Preise von 50—60 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen Eisenbahnstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Gesuch

wird von ruhigen Leuten ein Logis im Preise von 30—40 *fl.*, welche auch zugleich den Hausmannsposten mit übernehmen können. Profession Zimmermann.

Adressen bittet man abzugeben beim Herrn Kaufmann Kast, Schützenstraße Nr. 11.

Gesucht wird von einer stillen Familie ein freundliches Familienlogis, am liebsten innere oder innere Vorstadt, Ostern beziehbar, Preis 40—60 *fl.* — Adressen bittet man unter der Chiffre H. W. in der Buchhandlung von Herrn D. Klemm niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten ein kleines Logis oder Aftermiethen, womöglich in der Nähe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Adressen abzugeben Brühl Nr. 41, 3. Etage.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 60—70 *fl.* Adressen sind abzugeben Kochs Hof, Bude Nr. 5.

Gesucht wird von ein Paar stillen pünctlichen Leuten zu Ostern ein kleines Logis im Preise von 30—40 *fl.* Adressen sind unter A. F. H. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Parterrelogis im Hofe oder vorn heraus. Adressen bittet man abzugeben Schloßgasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird von einem jungen pünctlichen Menschen ein kleines unmeublirtes Stübchen. Adressen unter Q. 14. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Dame ein meßfreies Logis in der Stadt, Stube und Schlafzimmer, meublirt oder unmeublirt, nicht über 2 Treppen hoch. Offerten abzugeben großer Blumenberg 3 Treppen, Thüre links.

Eine Gesellschaft von Studenten (30—40 Mann) sucht für Mittwoch und Sonnabend Abend ein **Kneiplocal**.
Adressen unter L. R. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Ein Pianoforte (6³/₄ oct.) ist zu vermieten. — Näheres Ackerleins Haus vorn nach dem Markt 4 Treppen.

Ein freundl. Parterre mit Niederlage ist pr. Johannis als Geschäftslocal für 200 \mathfrak{f} zu vermieten Quersstraße Nr. 10.

Zu vermieten: eine 2. Etage in der Ritterstraße von 6 Stuben und Zubehör, Ostern oder Johannis; desgl. ein **Gewölbe in der Ritterstraße**, Ostern; desgl. eine **erste Etage am Marienplatz**, 4 Stuben, Zubehör und Garten; desgl. eine 1. Etage in der Nähe der Bahnhöfe, sechs Stuben und Zubehör, elegant, Johannis oder Michaelis; desgl. eine 3. Etage an der Promenade, 7 Stuben u. Zubehör, Michaelis; desgl. eine 3. Etage an der Promenade, 9 Stuben u. Zubehör, Ostern; ein **Parterre in der Nähe der Promenade u. der Bahnhöfe**, 3 Stuben, Küche und Zubehör, Michaelis. Näheres im **Local-Comptoir von Fr. Fleischhammer**, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu vermieten sind einige Familienlogis in 1.—4. Etage à 3 und 4 Stuben nebst Zubehör für 90—170 Thlr.
Zeiger Straße Nr. 34.

Verhältnisse halber ist die 1. Etage **Tuchhalle Treppe D** von Ostern an zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten sind noch einige Familienlogis im Preise von 44—48 \mathfrak{f} und zu Ostern zu beziehen. Auskunft ertheilt Herr Müller im Windmühlenthore.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist die erste Etage in der Erdmannstraße Nr. 17, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, für 225 \mathfrak{f} . — Das Nähere ertheilt gefälligst Herr Weber im Parterre.

Zu vermieten ist Johannis ab eine schöne 1. Etage für 125 \mathfrak{f} Gerberstraße und eine 3. Etage 170 \mathfrak{f} innere Stadt durch das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21**.

Eine Keller-Wohnung, Preis 30 \mathfrak{f} , ist Ostern zu überlassen an Leute ohne Kinder, die außer dem Hause ihre Beschäftigung haben, Weststraße Nr. 23, 1 Treppe.

Zu vermieten ist Ostern ab eine 1. Etage 180 \mathfrak{f} , Frankfurter Straße, und ein hohes Parterre 200 \mathfrak{f} , auf Wunsch Garten, nahe der kathol. Kirche durch das Localcompt. Hainstr. 21.

Ein Logis mit schöner Aussicht nach der Promenade, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, ist veränderungshalber zu Ostern zu vermieten.
Näheres kleine Fleischergasse Nr. 5 im Gewölbe.

Eingetretener Verhältnisse halber ist ein Logis sofort oder Ostern ab zu vermieten Meudnis, Gemeindegasse Nr. 285 parterre.

Zu vermieten ein Logis, 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 5 Kammern, Küche u., Preis 80 \mathfrak{f} , den 1. April beziehbar.
Meudnis, Heinrichstraße 256 d.

Eine kleine Parterre-Wohnung ist in **Sohlis Nr. 59** für 40 Thlr. von Ostern an zu vermieten. Näheres beim Besitzer daselbst.

Zu vermieten ist ein freundliches, meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer mit Bett, Haus- und Saalschlüssel, nur 1 Treppe. Das Nähere daselbst in der Alexanderstraße Nr. 2 bei Reichels Garten.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Erdmannsstraße No. 7, erste Etage.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube nebst Kochofen sofort oder 1. März Erdmannsstraße Nr. 16, S. 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein schönes Parterrezimmer, freundlich meublirt, an einen Herrn Hospitalstraße Nr. 10 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine große gut meublirte Stube nebst heller Schlafkammer Weststraße Nr. 18, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein an der Promenade gelegenes freundlich meublirtes Zimmer an der Pleiße 1, Barfußmühle 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte nach der Promenade gelegene Zimmer. Brühl 89 im Strohhutgeschäft zu erfragen.

Zu vermieten sind zwei nebeneinander liegende Zimmer nebst Schlafcabinet, gut meublirt, mit Aussicht nach den neuen Promenaden: **Kosplatz Nr. 9, 1. Etage**.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Zimmer Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundliche meublirte Stube mit Cabinet Weststraße Nr. 49, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei solide Herren Katharinenstraße Nr. 16, 2 Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine freundliche gut meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube Ritterstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Eine meublirte Stube und Kammer mit freundlicher Aussicht, Haus- und Saalschlüssel ist an einen Herrn von der Handlung zu vermieten alte Burg Nr. 14 parterre.

Ein Zimmer mit freundlicher Aussicht nebst Cabinet, Haus- u. Saalschlüssel ist zu vermieten Weststraße Nr. 50, 1 Tr. links.

Zum 1. März ist eine freundlich ausmeublirte Stube nebst Schlafstube zu vermieten Quersstraße 3, 1 Tr. v. vorn heraus. Baumgärtel.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlichen heizbaren Stube Kupfergäßchen, Dresdner Hof im Thorwege links 3 Treppen.

Eine freundliche heizbare Schlafstelle mit Hauschlüssel ist offen Colonnadenstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Zwei Schlafstellen sind offen
Katharinenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Webergasse Nr. 7, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren oder Frauenzimmer Dresdner Straße 58, im Hofe parterre bei Katzig.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus für Herren, Saal- und Hauschlüssel, Gerberstraße 43, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen Schützenstraße 26, im Hofe 2 Treppen bei Witwe Schröder.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Petersstraße Nr. 42, im Hofe rechts 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einem freundlichen Zimmer Burgstraße Nr. 11, Hof rechts 3 Treppen rechts.

Insel Buen Retiro.

Die Eisbahn ist wieder gut und sicher zu befahren.
verw. Köhler.

Europäische Börsenhalle.

Salon lebensgrosser Stereoskopen.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr.

Entrée à Person 2¹/₂ Ngr.

H. Sieber.

Alle zwei Tage werden die lebensgrossen Stereoskopen durch andere Bilder erneuert.

Tyroler Sänger-Gesellschaft Killan.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr

Concert

in der Oberschenke zu Sohlis.

Morgen Mittwoch in Pragers Bier-Tunnel.

Grüne Linde.

Früh Bouillon. Mittags à la carte.

Heute Abend Roastbeef. Das Bier ist ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet
A. Vletge.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2¹/₂ \mathfrak{f} von 1¹/₂ 12 Uhr an.

Theater in Neuschönefeld in Schönfelders Restauration.

Mit hoher Genehmigung werde ich nächste Mittwoch einen **Cyclus theatralischer Vorstellungen** eröffnen, besonders in dem Genre der neuesten **Wiener und Berliner Gesangspossen**. Es hofft unter tüchtiger Leitung des Unternehmens von seinen Gönnern und geehrtem Publicum einen zahlreichen Besuch
Seiffarth, Director.

Restauration zur grünen Schenke.

Morgen Mittwoch den 19. Febr. halte ich meinen Fastnachtschmaus, wozu ich alle meine geehrten Gäste, Freunde und Bekannte höflichst einlade. Der Restaurateur.

Schweizerhäuschen.

Den geehrten Besuchern obigen Locals hierdurch zur Nachricht, daß bei schönem Wetter in den Wochentagen die neue Glas-Colonnade auch geheizt wird.

Schachtungsvoll

K. Valär.

Burgkeller.

empfiehlt heute

Mockturtle-Suppe

F. A. Trietschler.

Zum grossen Reiter.

Heute Abend frischer Dorsch mit Butter und Kartoffeln u. c., so wie extrafeines Thüringer Bier empfiehlt

Prager.

Heute Abend

Roastbeef mit Madeira-Sauce bei Morgen Schlachtfest.

Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.

F. Eichler's Bayerische Bierstube, Nicolaistraße.

Heute Abend gefüllten Truthahn, Bayerisches Bier vorzüglich.

Heute Abend Karpfen polnisch bei C. Mahn, Gainsstraße Nr. 14.

Heute Abend Roastbeef mit Salzkartoffeln bei Ernst Schulze (Klapka), Klostersgasse Nr. 3.

Vereinsbier empfiehlt extrafein

NB. Morgen Schlachtfest.

August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Echt bayerisches Bier ff., Lagerbier extraf. Carl Welnert, Universitätsstraße 19.

Heute grosse Schlachtschüssel.

Früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Abends Wurstsuppe und die bekannten Wurstsorten von unübertrefflicher Güte. Culmbacher und Medinger Lagerbier hopfen- und malzreich empfiehlt

Neumarkt 12. Adolph Keil. Neumarkt 12.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Neufirchhof Nr. 1.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen so wie jeden Tag von früh 9 Uhr warmes Fleisch à Portion 2 \mathcal{R} und ff. Biere empfiehlt

L. Thiemleke.

Heute Abend Schweinsknöchelchen bei Hesse, Klostersgasse Nr. 4.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig ergebenst ein

J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Goldne Eule.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

J. G. Wagner.

NB. Zugleich empfehle ich einen kräftigen Mittagstisch (Hauskost) à Port. 3 \mathcal{R} .

Heute früh

Speckfuchen, echt bayerisch Bier (Culmbacher) à Glas 1 \mathcal{R} 8 \mathcal{S} und Lagerbier extrafein empfiehlt

C. Haake, Ritterplatz Nr. 16.

Zum schwarzen Bret.

Morgen Schlachtfest, außerdem empfehle ich Mittags und jeden Morgen Bouillon à gr. Tasse 7 Pf., wie auch Lagerbier aus der Brauerei des Herrn Vogel in Püßen als äußerst wohlschmeckend hierdurch bestens.

Louis Stephan.

Heute Schlachtfest

bei Friedrich Rohr, Kohlenstraße Nr. 11.

Wartburg. Morgen Schlachtfest.

Verloren

wurde am Sonntage den 16. Februar von 1 bis 3 Uhr aus der großen Fleischergasse über den Neufirchhof hinter der Kirche weg bis Nr. 45 eine silberne vergoldete Cylinder-Uhr mit einem stählernen Kettchen mit Schlüssel, weißem Zifferblatt und Secundenzeiger. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen gute Belohnung abzugeben große Fleischergasse Nr. 3 im goldenen Anker an Ernst Bldel, Hausknecht.

Verloren wurde gestern auf der Königsstraße, Kopfplatz, Schrötergäßchen oder Windmühlenstraße ein gegliedertes goldenes Armband. — Abzugeben gegen gute Belohnung Thalstr. 4, 1. Et.

Verloren wurde ein kleiner brauner Pelzfragen an der Ecke des Neumarktes und der Grimma'schen Straße. Abzugeben Neumarkt Nr. 42, 3. Etage links.

2 Thaler Belohnung

Demjenigen, der einen langen Bisampelzfragen mit braunseidenem Futter, welcher am Donnerstag verloren wurde, Reichstraße 18, 2 Treppen abgibt.

Verloren wurde eine Ausarbeitung in Form eines Briefes, S..... unterzeichnet, circa 4 Bogen stark, in Couvert ohne Adresse. Man bittet dieselbe unter R. V. H 10. im Zettelkasten der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zalalichte, $\frac{1}{4}$ Stein, sind am vergangenen Sonnabend in der Stadt oder auf dem Wege bis Zweinaundorf verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Zangenbergs Gut in Leipzig beim Wirth.

Am Sonnabend Abend sind in der Garderobe des Kaufmännischen Vereins ein Paar Gummischuhe vertauscht worden, daher man um deren Umtausch Brühl Nr. 73 beim Vereinsboten Herrn Dieber bittet.

Abhanden gekommen ist ein Gliederhalsband mit Steuernummer 337. Abzugeben gegen Belohnung Poststraße Nr. 3 parterre.

Gefunden wurde vorige Woche ein Kinder-Mez in Durstboffs
Besen-Verkauf.

Zugelaufen ist ein schwarzer Pinscher mit weißen Füßen und
ist gegen Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen Pleißen-
gasse Nr. 14 bei Berthold.

Erklärung.

Zu der bei A. Werl hier erscheinenden Zeitschrift: „Faust“ 2c.
Jahrgang 1861 Nr. 13 ist eine artistische Beilage: „Die Campagne
von Rom“, gegeben worden, welche die Bezeichnung „Gemalt von
W. Georgy“ trägt. Dieses Bild rührt nicht von dem Unter-
zeichneten her.

Leipzig, im Februar 1862.

Wilhelm Georgy, Maler.

Ach wenn ich doch ordentlich (zumal zum Sonntage) gefehrt
würde.
Weststraße Nr. 19-28.

Es gratulirt dem Fräulein **Lugbeck** zu ihrem heutigen Wiegen-
feste
Na da geh ich och mit. B. J.
Leipzig, den 18. Februar 1862.

Heute Dienstag den 18. Februar Abends 7 Uhr

Chor-Prob

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Orpheus!

Heute Abend 7 Uhr

Probe im Vereinslocale.

Um pünctliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

d. v.

Die Verlobung meiner Tochter **Franziska** mit Herrn Prof.
Theodor Weber in Halle a. S. zeige ich hierdurch an.
Leipzig, im Februar 1862.

Ottilie Gruner,
geb. von Hoyer.

Gustav Lineke,
Louise Lineke
geb. **Emde.**

Leipzig den 15. Februar 1862.

Die glückliche Entbindung seiner Frau **Minna** geb. **Schwartz**
von einem gesunden Mädchen zeigt Verwandten und Freunden
hierdurch an

Haimund Sandmann.



Am 14. d. M. starb, erst 28 Jahre alt, nach mehr-
wöchentlichem Krankenlager

Herr **J. O. Grellmann,**

Lehrer der dritten Mädchenclasse unserer ersten Bürger-
schule. Sein Tagewerk war zwar nur ein kurzes, aber bei dem-
selben ist er zu aller Zeit treu befunden worden, wie als Sohn,
Schüler, Gatte, Vater und Freund, so ganz besonders auch in
seinem heiligen Amte. In der gewissenhaftesten Verwaltung des-
selben suchte er seine Freude, in der Achtung seiner Collegen und
Borgesetzten seine Genugthuung und in den Fortschritten und in
der Liebe seiner Schülerinnen fand er seines redlichen Strebens
erwünschten und verdienten Lohn, der sein kurzes Erdenleben über-
dauern wird; denn der Treue ist ja die Krone des ewigen Lebens
verheißen durch den Mund Dessen, der ja auch sein Herr und
Heiland war, und sein großer Lohn sein wird in Ewigkeit.

Ja, das wird Er!

Leipzig, den 16. Februar 1862.

Das Lehrer-Collegium
der allgemeinen Bürgerschule.

Todes-Anzeige.

Am 16. d. M. Abends 8 Uhr verschied nach langem Kranken-
lager unsere theure Gattin, Mutter, Schwester und Tante, Frau
Johanne Wilhelmine Schapenberg geb. **Bieber**, im
49. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bittet nur auf diesem Wege

Leipzig, Paris, Osnabrück und Halle, am 17. Febr. 1862.

Albert Schapenberg, als Gatte,

im Namen der Kinder und übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh statt.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 2/4 Uhr starb nach langen schweren Leiden sanft
und ruhig zu einem bessern Sein unser guter Gatte, Vater, Bru-
der und Onkel, Herr

Friedrich Wilhelm Knoll,

Bürger und Tuchsheermeister, in seinem 47. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig und Zeitz, den 17. Februar 1862.

die trauernden Hinterlassenen.

Mein lieber Herr von Warm,
O weh! daß Gott erbarm,
Wo bleibt denn unser Thee.
Ach je! ach je! ach je!

K. E. S.

Warm ist's nicht, doch sehr kühl!

Zu was denn Thee? Champagner viel!
Champagner kalt und nicht bloß kühl,
Champagner und ein Tänzchen flott.
Warm! dann bist Du ein junger Gott.

Der Groitzscher Jette in der Rosenthalgasse nachträgliche Gratu-
lation zum Wiegenfeste. Der Besenbinder und Essenlehrer.

Es gratulirt **Thecla Lugbeck** zu ihrem 23. Wiegenfeste
Na Frische kumm. S. C.

V. V. Zahlreiches Erscheinen von Männern u. d. Prä-
sidium d. Hr. Dr. J. ist im Vereinsinteresse.

H-a. Heute Gesellschaftstag.

Gestern früh 3 Uhr entschlief mein guter ältester Sohn **Richard**
Adolph Herms in seinem 16. Lebensjahre. Dieses Freunden
und Bekannten zur Nachricht.

Neuschönefeld den 17. Februar 1862.

Die Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr endete ein sanfter Tod das Leben
unserer geliebten Gattin und Pflegemutter, **Regina Sachs**
geb. **Lumpisch**, welchen Trauerfall wir Verwandten und Freunden
hierdurch tiefbetrübt anzeigen.

Leipzig, den 17. Februar 1862.

Carl Sachs, als Gatte.

Ernst Dammhein, als Pflegeohn.

Herzlichen Dank allen Denen, die den Sarg unseres theuren
Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders, **G. W. Schlegel**,
so reich mit Blumen schmückten, insbesondere seinem geehrten Prin-
cipal Herrn **H. Hessel**, so wie dem Herrn Dr. Tempel für
seine so trostreichen Worte am Grabe, aber auch den werthen
Collegen und Freunden des Entschlafenen, welche ihm in so ehren-
der Weise das letzte Geleit gaben.

Leipzig, den 16./2. 1862.

Die Hinterlassenen.

Ich fühle mich gedrungen, für die Liebe und Theilnahme, welche
mir bei dem Tode meines geliebten Mannes in so überaus zahl-
reichen und ehrenden Beweisen geworden sind, hierdurch meinen
herzlichsten Dank auszusprechen.

Clara Westley geb. **Wlugradt.**

Für die so wohlthuenenden vielseitigen Beweise inniger Theilnahme
bei dem Dahinscheiden unseres unvergesslichen Sohnes und Bru-
ders, wie auch bei dessen Begräbnis **all den Lieben** hiermit
den tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 17. Februar 1862.

Familie **Sering.**

Dank.

Dank, herzlichsten innigsten Dank dem Herrn Prof. Dr. **Ger-**
mann so wie dem Herrn Dr. **Sennig** für ihre aufopfernde
Thätigkeit und Sorgfalt, sowohl bei der Krankheit als auch bei der
so schwierigen Entbindung meiner Frau von einem todtten Mädchen.
Nur durch die Aufbietung aller ihrer Kunst und Mühe konnte
das Leben meiner Frau, welche seit drei Wochen an der linken
Seite gelähmt war, gerettet werden.

Niemals können wir auch nur einigermaßen vergelten, was Sie
an uns gethan. Möge der Allgütige Sie noch recht lange zum
Wohle der hilfsbedürftigen Menschheit erhalten, und mit seinem
reichsten Segen Sie so, wie Sie es verdienen, beglücken.

Auch der Frau Hebamme **Lobisch** sagen wir hierdurch eben-
falls unsern innigen Dank für ihre so thätige Hilfsleistung, möge
der Allvater es ihr vergelten.

Leipzig, am 17. Februar 1862.

Carl Ferdinand Reichenbach
nebst Frau.

Vorschuss-Verein. Außerordentliche General-Versammlung.

Dienstag den 18. I. Mts. Abends 8 Uhr soll in der Restauration zum Wiener Saale zur Berathung und Beschlussfassung über den Entwurf eines neuen Grundgesetzes die vierte außerordentliche General-Versammlung abgehalten werden, zu deren Besuch wir die Mitglieder einladen.

Der Einlaß findet nur bis 8 Uhr statt und ist zur Legitimation der Vorweis des Mitgliedsbuches oder des über seine Einlieferung bei der Expedition von uns ausgestellten Empfangsbekanntnisses erforderlich.

Leipzig, den 11. Februar 1862.

Der Ausschuss.
Th. Winter.

Tagesordnung: Berathung über die eingegangenen Anträge zu 29, 32, 34, 37, 38, 39, 40, 43, 44, 48, 50, 53, 56, 57, 59, 64 und 65.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Weistraut mit Schöpfensfleisch, v. 11—11. — **Der Vorstand.** Grawert.

Angemeldete Fremde.

Arnothel, Ingenieur a. Paris, Stadt Rom.
Angermann, Kfm. a. Nürnberg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Böhlinger, Sängerin, und
Böhlinger, Privat. a. Malland, S. de Pol.
Bido, Fräul., Künstler n. Begleitung a. Wien, Stadt Dresden.
Beyer, Kfm. nebst Frau a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Biede, Lederhdt. a. Krakau, schw. Kreuz.
Bahlfen, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
Bock, Stadtrath a. Danzig, Hotel de Baviere.
v. Becker, Staatsrath a. Petersburg, Brühl 59.
Bastian, Def. a. Barmen, Stadt Wien.
Berg, Kfm. a. Lüdenscheidt, Stadt Hamburg.
Vorbach, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Bertholdt, Großhdt. a. Wien, Hotel de Prusse.
Böhme, Def. a. Lungwitz, und
Bode, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Bärbock, Fabr. a. Hartenstein, Tiger.
Colley, Techniker aus Braunschweig, schwarzes Kreuz.
Comte, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Pologne.
Dux, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Devrient, Hoffschauspieler a. Dresden, St. Rom.
Du-Beuty, Kfm. a. Calais, Hotel de Pologne.
Funger, General-Agent aus Altenburg, Stadt Wien.
Felsner, Kfm. a. Aachen, Hotel de Russie.
Friedemann, Kfm. a. Berlin, St. Dresden.
Gruschwitz, Kfm. a. Glauchau, und
Goldberg, Hdtm. a. Warschau, schw. Kreuz.
Goldschmidt, Kfm. a. Pforzheim, S. de Russie.
Grohmann, Kfm. n. Sohn aus Löbau, Hotel de Prusse.
Godduhn, Frau Privat. n. Tochter a. Berlin, Hotel de Baviere.
Hercher, Kfm. a. Saalfeld, 3 Könige.
Holzner, Kfm. a. Augsburg, St. Nürnberg.

Hain, Kfm. a. Meerane, und
Husemann, Pfarrer a. Erfurt, Hotel z. Kronprinz.
Hermann, Kfm. a. Halle, weißer Schwan.
Häg, Hdt. a. Strassburg, Stadt London.
Haberland, Kfm. a. Fürstenwalde, S. de Bav.
Hack, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
Horwitz, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Hück, Rechtsanwalt a. Duisburg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Isaaksohn, Kfm. a. Petersburg, St. Nürnberg.
Klingner, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
Kupfer, Schuhmacherstr. aus Delitzsch, weißer Schwan.
Kaiser, Kfm. n. Frau a. Berlin, S. de Bav.
Kehr, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Köhler, Kfm. a. Bamberg, Münchner Hof.
Kürten, Kfm. a. Wald, Stadt Gotha.
Larbermont, Maschinenbauer a. Paris, schwarzes Kreuz.
de Lebetoigne, Ingen. a. St. Etienne, Stadt Rom.
Lahille, Kfm. a. Barcelona, Hotel de Russie.
Luther, Kfm. a. Paris, Stadt Dresden.
Lattermann, Kfm. a. Bamberg, Restauration des Berliner Bahnhofs.
Landau, Kfm. aus Retsfelde, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Münch, Kfm. a. Sonderhausen, Hotel z. Kronprinz.
Meyer, Kfm. a. Braunschweig, Stadt London.
Mechan, Kfm. a. Gelle, Stadt Gotha.
Masset, Kfm. a. Paris, Restauration des Berliner Bahnhofs.
Marsen, Kfm. a. Philadelphia, und
Müller, Dfng. a. Gholz, Lebe's Hotel garni.
Müller, Kfm. a. Ettville, Hotel de Pologne.
Nägler, Kfm. a. Gera, Restauration des Thüringer Bahnhofs.

Ohlendorff, Kfm. a. Hamburg, S. de Bologne.
Otto, Fräul. a. Chemnitz, Münchner Hof.
Otto, Dfng. a. Raumburg, Palmbaum.
Pik, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Reizoldt, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
Reinhardt, Def. a. Raundorf, gr. Baum.
Riemer, Protocollant a. Würzen, g. Elephant.
Reinhardt, Kfm. a. Hohenstein, Restauration des Berliner Bahnhofs.
Rink, Prof. a. Gera, Lebe's Hotel garni.
Remy, Kfm. a. Gera, Restauration d. Thüringer Bahnhofs.
Salomon, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
Siegliß, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Baviere.
Schneider, Kfm. a. Radeshausen, Stadt Wien.
Sarth, Kfm. a. Köln, und
Schlesinger, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Straßner, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Russie.
Scherf, Fabr. a. Sonneberg, Stadt Berlin.
Schreier, Kfm. a. Magdeburg,
Schwed, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
Saubert, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Schröder, Kfm. a. Werdau, goldner Elephant.
Schäffler, Viehhdt. a. Schwabach, und
Schneegeß, Hdt. a. Lhorn, goldne Sonne.
Saakweidler, Kfm. a. Magdeburg, St. Gotha.
Simonsohn, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofs.
Triefsky, Part. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Thomas, Kfm. a. Wald, Stadt Gotha.
Voigtländer, Kfm. a. Halberstadt, St. London.
Wolf, Dr., Adv. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Woller, Kfm. a. Marklissa, Stadt Rom.
Wulcher, Kfm. a. Wunsiedel, Stadt Nürnberg.
Weise, Commissionair a. Delitzsch, w. Schwan.
Werner, Kfm. a. Franzenberg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Ziegler, Dfng. a. Raumburg, Palmbaum.
Ziegler, Tuchmacher a. Wunsiedel, g. Sonne.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr., } Beide Jahrgänge zusammen für 1 Thlr.
= 1861 = à 20 = }

Inhalt von Nr. 7:

Abend. Gedicht von A. Neuhaus. — Stille Verdienste. Ein Denkmal von E. S. — Aus enger Sphäre. Lebensbild von Maria von Koskowska (Fortsetzung). — Aus der Woche.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 17. Febr. Angel. 3 Uhr 10 Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 135¹/₄; Berl.-Stett. 126; Eln-Mind. 167; Oberschl. A. u. C. 138; do. B. —; Dester.-franz. 134³/₄; Thüringer 113¹/₄; Friedr.-Wilh.-Nordb. 59⁵/₈; Ludw.-Verb. —; Mainz-Ludw. 116¹/₂; Rhein. 92³/₄; Dester. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. 61³/₈; Dester. 5% Lotterie-Anleihe —; Leipziger Credit-Actien 70; Dester. do. 73¹/₂; Dessauer do. 5¹/₄; Genfer do. 42³/₄; Weim. Bant-Actien —; Gothaer do. 75³/₄; Braunschweiger do. —; Geraer do. —; Thür. do. 56¹/₂; Norddeutsche do. 92³/₄; Darmstädter do. 80¹/₈; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauische Landesbank 27¹/₂; Disconto-Comm.-Anth. 89¹/₂; Dester. Bantnoten 73¹/₈; Polnische do. 84³/₄; Wien österr. B. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 B. —.

Wien, 17. Februar. 5% Metall. 70.45; do. 4¹/₂% 62; Nat.-Anl. 84.85; Loose von 1855 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bantactien 836; Desterreich. Creditactien 201. —; Dester.-franz. Staatsb. 279; Ferd.-Nordb. 216.50; Elisabethbahn 157; Lomb. Eisenbahn 271; Loose der Credit-Anstalt 126; Neueste Loose 91.40; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg 102.75; London 137.80; Paris 54.50; Münzducaten 6.56; Silber 136.50.

Berliner Productenbörse, 17. Febr. Weizen: loco 64 bis 81 ¹/₈ G. — Roggen: loco 52³/₈ ¹/₈ G. Febr. 52, April-Mai 50; gef. 350 W. — Spiritus: loco 17¹/₈ ¹/₈ G., Febr. 17¹/₁₂, April-Mai 17³/₁₂; gef. 30,000 Q. — Rüböl: loco 12⁷/₈ ¹/₈ G. Febr. 12⁵/₈, Febr.-März 12⁷/₈ unverändert. — Gerste: loco 36 bis 40 ¹/₈ G. — Hafer: loco 22—25 ¹/₈ G. Februar 23, April-Mai 23¹/₄.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittag 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonnabends** einzuweisen zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.